

sei dabei



Das Magazin der Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH

1 // 2024



Leitartikel

**Vielfalt in Serien?
Unbedingt!**

Seite 4



Lebenshilfe
Peine-Burgdorf

Inhalt

Vorwort

- 3 **Uwe Hiltner //** Vorwort

Leitartikel

- 4 Vielfalt in Serien? Unbedingt!
- 8 Maria und Josef kommen aus dem Urlaub zurück
- 10 Ein tierisch schöner Tag!
- 11 Der König der Löwen
- 12 Teilnehmer:innen absolvieren erfolgreich Gabelstaplerschulung
- 13 Qualifizierungsmaßnahme 2023
- 13 Bewohner:innen-Umfrage 2023
- 14 Unsere Special Olympics
- 16 In der Werkstatt erklingt Musik
- 17 Lichterfest in der Lerchenstraße
- 17 Neujahrsempfang in der Tagesförderstätte
- 18 30 Jahre Wohneinrichtung Celler Straße und eine besondere Anreise in den Zoo Hannover
- 19 Termine Jobmessen
- 19 Rückblende: Weihnachtsmarkt in Burgdorf
- 20 CABito – Das Informationssystem für Menschen mit Hilfebedarf in der LHPB
- 22 Wir sind mehr! Das (neue) Leitbild der LHPB
- 24 Europawahl 2024
- 26 Spende der Firma Benckendorf
- 27 Heute schon geflippert?
- 28 Mein Hobby? Ehrenamt! – Teile Deine Freude
- 30 Neu bei der Assistenz beim Wohnen Burgdorf – zwei Blickwinkel
- 31 Wohn(t)räume – wie möchtest Du leben?
- 33 Infotage im Berufsbildungsbereich
- 34 Die Bewohnervertretung der Lebenshilfe Peine-Burgdorf
- 36 **Werkstatttratt //** Arbeit in der RAG WR
- 37 Jubiläen
- 37 Trauer
- 38 Weihnachtsfeier des Eltern- und Betreuer-Beirats 2023
- 39 Informationen vom Eltern- und Betreuer-Beirat Peine-Berkhöpen
- 39 Aktionstag 2024 in Peine: Check die Barrieren!
- 40 **Berufsbilder //** Maik Niebuhr
- 41 **Berufsbilder //** Vanja Piekareck
- 42 **Vorstellung der Einrichtungen / Dienste //** Tagesförderstätten
- 43 **Vorstellung der Einrichtungen / Dienste //** Wohneinrichtung Twete
- 44 **Buchvorstellung //** „Märchen aus dem Nahen Osten“
- 45 **Es bleibt in der Familie ... //** Eltern-Kind-Paare in der LHPB
- 46 Unseren Spender:innen aus dem Jahr 2023



Liebe Leser:innen!

Vor einigen Artikeln in diesem Heft steht ein anders · farbiger Absatz.

Er erklärt: Darum geht es in dem Artikel. Er ist in Leichter Sprache geschrieben.

Vorwort



Liebe Leser:innen,

mit Freude teilen wir zu Beginn dieses Jahres die Umsetzung eines „guten Vorsatzes“ mit Ihnen: Die Veröffentlichung unseres weiterentwickelten Leitbildes. Darin sind Werte beschrieben, die unseren Mitarbeiter:innen Orientierung für die tägliche Arbeit bieten sollen. Wir zeigen das bereits Erreichte und formulieren gleichzeitig Ansprüche an uns selbst, die wir künftig erfüllen werden. Es geht um Zusammenarbeit, Respekt und unser Menschenbild.

Apropos Menschenbild. Mit Sorge beobachte ich die alarmierende Zunahme an Wählerstimmen für die AfD. Diese Partei positioniert sich offen gegen Inklusion und vertritt die Auffassung, dass beispielsweise Kinder mit und ohne Hilfebedarf nicht gemeinsam unterrichtet werden sollten. Die Realität solcher Gedanken wurde Anfang dieses Jahres durch den Correctiv-Bericht über ein Treffen offenkundig, in dem Pläne zur Abschiebung von Menschen mit Migrationshintergrund besprochen wurden. Dies wiederum führte zu berechtigten Protesten von Hunderttausenden Bürger:innen, die sich vehement gegen Rechtsextremismus aussprachen und für die unantastbare Demokratie einsetzten.

Trotz dieser lauten Proteste wird das einfache Demonstrationsgeschehen allein nicht ausreichen. Unsere Gesellschaft ist gefordert zu handeln. Das Jahr 2024 gibt uns allen die Gelegenheit, aktiv etwas zu verändern: Im kommenden Juni steht die Europawahl an. Ergreifen Sie die Möglichkeit, Ihr Wahlrecht auszuüben, und setzen Sie ein klares Zeichen für die Demokratie!

Neben dem politischen Appell möchte ich Sie auch dazu ermutigen, verstärkt in den Dialog zu treten. Eine offene Diskussion über die Grundwerte unserer Gesellschaft fördert das Verständnis füreinander und kann Brücken zwischen verschiedenen Standpunkten bauen.

Mit diesen Gedanken wünsche ich Ihnen nun viel Freude beim Lesen dieser Ausgabe.

Ihr
Uwe Hiltner

**Die nächste „sei dabei“
erscheint im August 2024.**

A person is sitting at a desk in a dimly lit room, looking at a computer monitor. The person is making a peace sign with their right hand. The room has a window with curtains and a grey armchair. The text is overlaid on a white rounded rectangle in the lower-left quadrant of the image.

***Vielfalt in Serien?
Unbedingt!***



Tabea und Marian sind leidenschaftliche Serienfans. In der neuen YouTube-Reihe „Serien mal anders“ zeigen die beiden Geschwister, wie vielfältig und unterhaltsam Serien wären, wenn mehr Menschen mit Behinderung darin mitspielen würden. Aber wie sieht es in der Realität aus – wie vielfältig sind Serien heute wirklich? Darüber hat Tabea sich Gedanken gemacht und erzählt von Marians und ihren Erfahrungen.

Unser neuer Sport ist der Serienmarathon: Wir schlagen uns mit unseren Lieblingscharakteren durch die fiktiven Welten von Game of Thrones, sympathisieren mit Geiselnern bei „Haus des Geldes“ oder lassen mit unserer Lieblings-Sitcom gemütlich den Abend ausklingen. Zwei Stunden pro Tag verbringen wir im Durchschnitt auf Streaming-Plattformen wie Amazon Prime, Netflix oder Sky – sogar auf der Fernbedienung findet sich mittlerweile ein Streaming-Button.

Vielfalt in unseren Lieblingsserien?

Doch wie sieht es eigentlich mit Vielfalt und Inklusion in unseren Lieblingsserien aus? Serien nehmen schließlich einen Großteil unseres Alltags und unserer Gespräche ein. Fühlen sich Menschen, die mit einer Behinderung leben, hier angemessen repräsentiert?

Bei Netflix fallen mir zwei Serien ein, in denen Menschen mit Behinderung eine Rolle spielen: In „Atypical“ geht es um Sam, einen jungen Mann im Autismusspektrum. Auch die Serie „Ein besonderes Leben“ stellt das Thema in den Vordergrund – die homosexuelle Hauptfigur Ryan hat Cerebralparese. Das war es aber auch schon wieder.

Mehr Vielfalt bitte!

Menschen mit Behinderung sind in den Medien generell immer noch unterrepräsentiert. Das ist wenig überraschend. Viel auffälliger ist: Wenn Menschen mit Behinderung gezeigt werden, dann steht fast immer ihre Behinderung im Vordergrund. Was absolut fehlt, ist eine selbstverständliche Darstellung und damit einhergehend eine natürliche Wahrnehmung von Behinderung, ohne abstempelnden Fokus. Stattdessen sehen die Zuschauer, die in ihrem Alltag häufig keinen Kontakt zu Menschen mit Behinderung haben, diese ausschließlich in Situationen, die ihnen wieder einen Sonderstatus zuschreiben.

Warum kann in einer Serie nicht einmal eine Hauptfigur nur einem Arm haben oder eine Person im Rollstuhl sitzen – ohne, dass die Behinderung thematisiert wird? Oder warum ist der Verkäufer in der Szene im Supermarkt nicht einfach mal jemand mit Down-Syndrom?

So könnte auf eine ganz natürliche Art Vielfalt in Film und Serie gezeigt werden. Behinderung muss sichtbar werden, ohne selbst das Thema zu sein.



Game of Thrones macht es vor

Die Rolle des Tyrion in Game of Thrones, die von dem kleinwüchsigen Schauspieler Peter Dinklage gespielt wird, gilt als eine der vorbildlichsten Umsetzungen davon, wie Menschen mit Behinderung in Serien- oder Filmplots inkludiert werden können. Tyrions Kleinwüchsigkeit ist in der Serie meist Nebensache. Er ist, genau wie die vielen anderen Charaktere, vor allem an Machtkämpfen beteiligt und hat jede Menge Sex.

Der Behindertenrechtsaktivist Andrew Pulrang hat 2014 sogar den sogenannten „Tyrion-Test“ formuliert. Damit kann in Anlehnung an den bekannten Bechdel-Test* beurteilt werden, wie klischeehaft Figuren mit Behinderung im Film dargestellt werden. Kriterien sind folgende:

- Mindestens eine Figur mit einer Behinderung kommt im signifikanten Handlungsstrang vor, ohne dass dabei die Behinderung im Fokus steht,
- die Behinderung ist realistisch abgebildet, das heißt, sie ist nicht mehr oder weniger „schwer“, als sie es im echten Leben wäre, und
- die Figur mit Behinderung ist sowohl „passiv“ als auch „aktiv“, bzw. sie hat auch für andere Figuren des Settings eine unterstützende Funktion, statt ausschließlich selbst unterstützt zu werden.

Diese drei Faktoren können ein gutes Hilfsmittel dafür sein, zukünftige Rollen von Menschen mit Behinderung in Film und Serie auf eine gelungene, gleichberechtigte und nicht klischeehafte Darstellung zu prüfen. Oder, um es mit den Worten meines Bruders Mari zu sagen: Zu überprüfen,

Was ist der Bechdel-Test?

Der Bechdel-Test ist ein Maßstab zur Bewertung der Darstellung von Frauen in Filmen. Um den Test zu bestehen, müssen in einem Film mindestens zwei weibliche Charaktere vorkommen, die miteinander sprechen - über etwas anderes als einen Mann. Der Test wurde von der Cartoonistin Alison Bechdel entwickelt und kritisiert das häufige Fehlen von starken, eigenständigen weiblichen Figuren in der Filmindustrie. Der Bechdel-Test allein beurteilt jedoch nicht die Qualität eines Films oder ob er feministisch ist. Es geht vielmehr darum, auf die strukturelle Unterrepräsentation von Frauen aufmerksam zu machen. Der Test hat dazu beigetragen, die Diskussion über Geschlechterdarstellungen in Filmen voranzutreiben und Bewusstsein für Diversität und Gleichberechtigung zu schaffen.

ob die Behinderung der jeweiligen Figur im Film oder in der Serie einfach „agal“ (Maris Wort für „egal“) ist. Denn das ist genau das, was wir uns für die Zukunft wünschen: Dass eine Behinderung einfach mal nur Nebensache ist!



Tabea und Mari sind Geschwister und schreiben zusammen Texte über ihr gemeinsames Leben.

„Wir sind Mari und Tabea und haben vor eineinhalb Jahren den Blog www.notjustdown.de gestartet, um zu zeigen, dass das Geschwisterleben mit Down-Syndrom

alles andere als down ist. Das machen wir heute vor allem auf Instagram, wo wir regelmäßig lustige Alltagssituationen teilen. Wir lieben beide Fantasy- und Disneyfilme und können fast jeden Disney-Soundtrack auswendig. Unser allerliebster Lieblingsfilm ist mit Abstand „Der König der Löwen“ und die letzte Serie, die wir geguckt und gefeiert haben war „Haus des Geldes“. Wenn wir beide Filmfiguren wären, dann wäre Mari Peter Pan und ich Pipi Langstrumpf.“

Hinweis:

Dieser Artikel ist ursprünglich auf der Internetseite der Aktion Mensch erschienen: <https://www.aktion-mensch.de/menschen-und-geschichten/aus-dem-leben/serienvielfalt>. Mit freundlicher Genehmigung der Aktion Mensch und den beiden Autor:innen dürfen wir den Artikel im Magazin „sei dabei“ veröffentlichen.

Das Redaktionsteam der „sei dabei“ hat weitere Filme und Serien gefunden, in denen Schauspieler:innen mit Hilfebedarf mitmachen. Hier ein paar Tipps für den nächsten Fernseh-Abend:

The Peanutbutter Falcon

Zack Gottsagen ist Schauspieler und hat Trisomie 21, auch bekannt als „Down-Syndrom“. Im Film übernimmt er die Rolle des 22-jährigen Zak, der Profi-Wrestler werden möchte.

Wo sehen? Überall wo es Filme gibt, zum Kaufen oder Leihen. Aktuell kostenlos bei Magenta TV: <https://web.magentatv.de/film/>

CODA

Im Film geht es um eine junge Frau, die Sängerin werden möchte. Sie ist das einzige hörende Mitglied ihrer ansonsten gehörlosen Familie. Alle gehörlosen Figuren werden von gehörlosen Schauspieler:innen gespielt. Der Film wurde 2022 mit drei Oscars ausgezeichnet, unter anderem als bester Film.

Wo sehen? Bei Apple TV+: <https://tv.apple.com/de>

Peter Pan und Wendy

Der Film ist eine neue Realverfilmung von Disneys Zeichentrickfilm „Peter Pan“ von 1953.

Noah Matofsky spielt darin die Rolle des Slightly, einen der „verlorenen Jungs“ in „Nimmerland“. Es ist das erste Mal, dass ein Schauspieler mit Trisomie 21 eine der Hauptrollen in einem Disney-Film übernimmt.

Wo sehen? Bei Disney+: <https://www.disneyplus.com/de-de/home>

Weil wir Champions sind

Der Film handelt von einer Basketballmannschaft, die nur aus Menschen mit Hilfebedarf besteht. Alle Mannschafts-

mitglieder werden von Schauspieler:innen mit Hilfebedarf verkörpert. Alle standen für diesen Film das erste Mal vor der Kamera.

Wo sehen? Bei RTL+: <https://plus.rtl.de/>

Ein besonderes Leben

Ryan O'Connell spielt sich selbst in der Serie über sein Leben mit einer leichten Form der Infantilen Zerebralparese.

Wo sehen? Bei Netflix: <https://www.netflix.com/de/>

Goldfische

Luisa Wöllisch, eine deutsche Schauspielerin mit Trisomie 21, spielt in dieser Komödie eine junge Frau, die zusammen mit ihrer Wohngemeinschaft für Menschen mit Hilfebedarf eine turbulente Busreise unternimmt, um Schwarzgeld zu vertuschen.

Wo sehen? Bei Prime Video: <https://www.primevideo.com>

Tatort Münster

Christine Urspruch spielt die Rolle der Silke Haller, stellvertretende Leiterin der Münsterer Rechtsmedizin. Die Schauspielerin hat das „Turner-Syndrom“.

Wo sehen? In der ARD Mediathek: <https://www.ardmediathek.de/tatort>

Lindenstraße

Jan Grünig spielte seit 1999 über viele Jahre die Rolle des Martin Ziegler, einen der Söhne von Anna Ziegler und Hans Beimer. Der Schauspieler hat Trisomie 21.

Wo sehen? In der Mediathek des wdr: <https://www1.wdr.de/daserste/lindenstrasse/index.html>

Maria und Josef kommen aus dem Urlaub zurück

Oder: Wenn Kinder die Weihnachtslieder bis Mai singen.

Die Kinder der Seifenblasengruppe der Kita MiA haben ein Lied kennengelernt, in dem die Weihnachtsgeschichte erzählt wird. Mit großer Freude und sich stetig steigendem Eifer wurde dieses Lied in den Morgen- und Abschlusskreisen gesungen und gespielt. Mit der Zeit saßen die Kinder in kurzen Hosen im strahlenden Sonnenschein und sangen „Maria und Josef“. Im Mai war die Toleranz der „erwachsenen Seifenblasen“ erreicht und Maria und Josef wurden konsequent in den Urlaub geschickt. Im Spätsommer erhielt die Gruppe eine Urlaubskarte von Maria und Josef, weil die Sehnsucht

der Kinder unverändert groß geblieben war. Dann, im November, war es endlich soweit: Maria und Josef kamen mit ihren kleinen Koffern zurück und wurden begeistert von den Kindern begrüßt. Die Lernzwerge, unsere Vorschüler, haben sich dann der Aufgabe gestellt, aufzumalen, wo Maria und Josef im Urlaub waren und was sie dort erlebt haben. Die „großen Seifenblasen“ waren vom Ergebnis so begeistert, dass wir euch alle an einer kleinen Auswahl teilhaben lassen möchten. ■

Jacqueline Schreiber



„Maria und Josef waren im Urlaub, die waren in Rhodos. Sie haben auf dem Markt gespielt, da ist eine Spielstraße und der Spielplatz. Die haben Kamele gesehen und sie waren am Strand und haben gebadet.“



„Maria und Josef haben im Wald Urlaub gemacht. Die Maria hat im Zelt geschlafen und Josef im Hotel. Im Hotel gab es ganz oben ein Restaurant, da haben die immer gegessen.“



„Maria und Josef sind ins Schwimmbad gegangen. Im Urlaub hat das Haus gebrannt, es wurde keiner verletzt. Das Schwimmbad war direkt neben einem Wald. Zum Feuer kam auch ein Feuerwehrmann, der hat das brennende Haus gelöscht.“

„Ich habe die Nordsee gemalt, dort haben Maria und Josef Urlaub gemacht. Sie haben im Motel übernachtet. Im Motel war ein Schmetterling, eine Raupe, ein Kokon und eine Schneeflocke. Maria und Josef waren Schlittschuh laufen.“



„Maria und Josef haben Urlaub beim Weihnachtsmann gemacht. Die beiden haben bei allen Vorbereitungen geholfen. Die haben das Weihnachtsreh und den Anführer der Herde, Rudolf, und alle Elfen kennengelernt.“

Frühberatung und Frühförderung

Ein tierisch schöner Tag!

An einem sonnigen Samstag im Oktober machten sich insgesamt 18 Kinder aus der Frühförderung mit einem Elternteil und vier Frühförderinnen in zwei Gruppen auf den Weg in den Tier- und Ökogarten in Vöhrum.

Inzwischen hat sich dieser Familienausflug zu einem festen Angebot der Frühberatung und Frühförderung etabliert. Und jedes Mal wieder berührt uns Mitarbeiter:innen die Freude der Kinder beim Anblick und erst recht beim Streicheln der Tiere.

Das herzliche Team des Ökogartens führte uns nach der Begrüßung auf die Schafsweiden. Dort lernten wir u.a. Herrn Fielmann, Kyrill, Nina und Fox kennen, durften sie füttern und immer wieder in das herrlich weiche Schafsfell greifen. Übrigens: Schafe mögen es nicht, wenn sie an der Stirn berührt werden! Dafür lieben sie es, wenn man sie sonst überall kraut :-)



Einige Kinder zeigten sich anfangs ängstlich, denn es kann schon etwas einschüchternd wirken, wenn man plötzlich vor so einem großen Schaf steht. Aber mit Mama oder Papa an der Seite und einem behutsamen Zusprechen des Ökogarten-Teams schafften es fast alle Kinder, mutig ihre kleinen Hände zu den Schafen hinstrecken, sie zu berühren, sie zu streicheln, sich sogar kurz an sie zu kuscheln und zu füttern.

Anschließend ging es in eine kleine Snackpause, Zeit zur Stärkung für die Kleinen und Zeit für Kaffee und Austausch für die Großen.

Dann wurde es kreativ: Das Team des Ökogartens bot uns Bastelideen an, so dass wir mit einfachen Materialien zusammen wunderschöne Schmetterlinge und Schafe kreieren konnten.



Dann wurde es wieder praktisch tierisch: Wir entdeckten die Kaninchen, Meerschweinchen und Hühner, die wir wiederum füttern und auf den Arm nehmen und streicheln durften. Die Möhren mussten kräftig festgehalten werden, damit sich die Kaninchen mit den gemopsten Möhren nicht in ihrem Käfig versteckten. Dazu wurden uns die Regeln erklärt, die es bei Tieren auch immer zu beachten gilt, damit wir achtsam mit den Tieren umgehen konnten.

Nach einem Abschlusskreis verließen wir müde und glücklich mit etwas Stallgeruch an Kleidung und Händen den Tier- und Ökogarten und freuen uns schon auf den nächsten Besuch bei Herrn Fielmann, Kyrill und Co. Einen ganz herzlichen Dank an das engagierte und liebevolle Team des Tier- und Ökogartens Vöhrum! ■

*Regina Adam-Iwanowski, Bettina Giese,
Denise Franke-Beyer und Dagmar Lührig*

Der Tier- und Ökogarten in Peine-Vöhrum bietet von Februar bis Dezember einen Besuchertag jeden 1. Sonntag im Monat von 10 – 16 Uhr an. Das Programm wechselt je nach Jahreszeit. Besucher:innen können mit den Tieren in Kontakt kommen und es gibt Bastelangebote und Rallyes für Kinder.

Für mehr Infos: <https://www.oekogarten-peine.de/>

Der König der Löwen

21 Personen aus 4 Wohngruppen, 3 Autos und eine Menge Vorbereitung.

Am 20.12.2023 sind wir vom Eltzer Drift nach Hamburg gefahren.

Wir sahen uns dort ein Musical an.

Das Musical heißt „Der König der Löwen“. Es ist ein Theaterstück, in dem viel gesungen und getanzt wird. Dafür war viel Vorbereitung nötig. Man muss genügend Geld sparen. Man muss Karten bestellen und man muss Autos reservieren. Man braucht auch genug Betreuer:innen.

Wir sind früh aufgestanden, um uns schick zu machen. Alle Bewohner:innen haben sich einen Tag Urlaub genommen. Niemand sollte während der langen Fahrt Hunger haben. Deswegen haben wir Vorräte eingepackt. Es gab auch eine essbare Mutprobe: Wer hat schon einmal Würmer gegessen, wie Timon und Pumba?

Im großen Theater haben wir zuerst unsere Plätze gesucht. Die waren toll.

Ganz weit vorne an der Bühne. Man musste aber einige Stufen laufen und konnte sich manchmal nicht festhalten.

Die Show war aufregend. Es gab spektakuläre Kostüme. Menschen haben sich als Tiere verkleidet.

Man konnte Elefanten, Giraffen, Zebras, Vögel, Hyänen und natürlich Löwen sehen. Einmal lief sogar eine ganze Bisonherde auf uns zu!

Es wurde viel gesungen und getanzt, getrommelt und musiziert.

Einige von uns konnten viele Lieder mitsingen.

Timon und Pumba haben besonders viel Spaß gemacht. Die waren echt cool.

In einer Pause konnten wir alle etwas trinken und essen. Das haben wir vorher bestellt. Sekt, Saft, Bier.

Was schmeckt dir?

Alle Mitarbeiter:innen im Theater waren sehr nett zu uns. Man musste aufpassen, dass man sich bei den vielen Menschen nicht aus den Augen verliert.



Zum Abschied haben wir noch Fotos geknippt und uns dann auf den langen Heimweg gemacht. Viele waren müde und haben im Auto geschlafen. Allen hat es gefallen.

Kurz vor Mitternacht waren wir wieder zu Hause. Im Auto hat es (Achtung, Zitat eines Bewohners, oder war es Melli?) „gerochen wie in einem sibirischen Puff“.

Es gibt nur ein Wort zu sagen: SUPER!

So etwas würden wir gern wieder machen. Die Bewohner:innen planen schon für 2024. ■

Hakuna Matata; Sprichwort aus Afrika. Es heißt frei übersetzt: Sei leicht und unbekümmert. Es gibt keine Sorgen



Sechs auf einen Streich: Teilnehmer:innen absolvieren erfolgreich Gabelstaplerschulung

Der Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst hat im Sommer 2023 ein Gabelstaplerkurs als berufliche Weiterbildung für Beschäftigte auf ausgelagerten Arbeitsplätzen angeboten. Die Schulung ist eine auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt anerkannte Fortbildung zum Führen von Flurförderzeugen und umfasst eine intensive theoretische und praktische Ausbildung im sicheren Umgang mit Flurförderzeugen.

Der Kurs wurde in den Betriebsferien auf dem Gelände der WfbM Peine durchgeführt. Teilgenommen haben sechs Beschäftigte aus unterschiedlichen Firmen, die durch den Fahrausweis ihre Tätigkeiten im Betrieb erweitern können.

Bevor die Schulung begann, durchliefen alle Teilnehmer:innen eine gründliche arbeitsmedizinische Untersuchung, um die körperliche und geistige Eignung der angehenden Staplerfahrer sicherzustellen. Die Sicherheit der Teilnehmer:innen stand an erster Stelle und diese sorgfältige Vorbereitung legte den Grundstein für einen erfolgreichen und sicheren Gabelstaplerkurs.

2,5 Tage Theorie – 2,5 Tage Praxis

Im Gegensatz zu herkömmlichen oft nur ein oder zwei Tage dauernden Schulungen erstreckte sich der Gabel-

staplerkurs über fünf Tage. Die ausgedehnte Kursdauer ermöglichte den Teilnehmer:innenn eine intensivere und stressreduzierte Lernerfahrung. Die ersten 2,5 Tage waren der Theorie gewidmet, wobei der Fokus auf praxisrelevantem Wissen und den Sicherheitsaspekten des Staplerbetriebs lag. Die restlichen 2,5 Tage waren der praktischen Anwendung gewidmet, bei der die Teilnehmer:innen ihre Fähigkeiten direkt an Gabelstaplern in einer realen Arbeitsumgebung erprobten.

Der Kurs zeichnete sich besonders durch seinen praxisorientierten Ansatz aus und dadurch, dass dieser in vertrauensvoller Umgebung von intern als Ausbilder qualifizierten pädagogischen Fachkräften des QVD durchgeführt wurde. So konnte auf die besonderen Bedürfnisse der Teilnehmer:innen eingegangen werden und auch für sich wiederholende und personenzentrierte Übungen in Theorie und Praxis wurde Raum geschaffen.

Der Gabelstaplerkurs war für alle Beteiligten ein voller Erfolg. Alle Teilnehmer:innen konnten am Ende des Lehrgangs ihren Fahrausweis stolz entgegennehmen und führen nun in ihren Betrieben qualitativ hochwertige Tätigkeiten durch. ■



Qualifizierungsmaßnahme 2023

Die Qualifizierungsmaßnahme dient der Vorbereitung zukünftiger Praktika und der Beschäftigung auf einem ausgelagerten Arbeitsplatz über den Qualifizierungs- und Vermittlungsdienst (QVD). Sie richtet sich an Beschäftigte der Werkstätten, die sich für die Arbeit im QVD interessieren. Der Kurs ermöglicht es den Teilnehmer:innen, verschiedene Themen als Vorbereitung für die Arbeit auf dem allgemeinen Arbeitsmarkt zu bearbeiten.

Auch im letzten Jahr fand die Qualifizierungsmaßnahme statt. Dabei haben neun Teilnehmer:innen aus den verschiedenen Werkstätten den Kurs abschließen können. Nach vorheriger Übung kamen die Beschäftigten eigenständig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln in die WfbM nach Peine. Während des Kurses konnten viele neue Erkenntnisse gesammelt werden. Unter anderem wurden Inhalte wie Arbeitssicherheit, Kommunikation, Hygiene und Umgangsformen thematisiert. Weiterführend wurden Bewerbungsunterlagen erstellt und „Tipps & Tricks“ für Bewerbungsgespräche besprochen.

Abschließend bekamen alle Teilnehmer:innen ein Zertifikat darüber, dass sie den Kurs erfolgreich abgeschlossen haben. Darüber hinaus werden in Zukunft passende Praktikumsplätze für die Beschäftigten gesucht, um ihnen den Zugang zu einem ausgelagerten Arbeitsplatz und, im Weiteren, den Wechsel in das Budget für Arbeit zu ermöglichen. ■

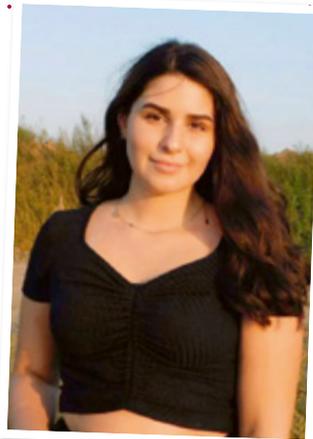


Teilnehmer Fabio Cilia mit seiner Teilnahmebescheinigung

Bewohner:innen-Umfrage 2023

Mein Name ist Melissa Wirth und seit Mai 2023 mache ich ein FSJ in der Wohneinrichtung Celler Straße in Peine.

Ende 2023 habe ich in allen Wohneinrichtungen von der Lebenshilfe Peine-Burgdorf eine Bewohner:innen-Umfrage durchgeführt. Durch die Umfrage hatte ich die Möglichkeit, viele



positive Eindrücke aus den anderen Wohneinrichtungen und Wohnformen zu sammeln. Obwohl ich am Anfang noch recht nervös und aufgeregt war, mit so vielen fremden Menschen sprechen zu müssen, ist es mir nach nur kurzer Zeit sehr leicht gefallen, da ich mich in den Einrichtungen sofort wohlfühlen konnte. Ich habe viele nette Menschen kennengelernt und egal ob Mitarbeiter:innen oder Bewohner:innen: Alle waren sehr freundlich, interessiert und hilfsbereit.

Die Umfrage durchzuführen, hat mir sehr viel Spaß gemacht, da ich mit vielen Bewohner:innen schöne,

interessante und lustige Gespräche führen konnte. Außerdem war es für mich sehr spannend, herauszufinden, was für unterschiedliche Meinungen es unter allen Bewohner:innen gibt.

Für die Zukunft kann ich anderen Praktikant:innen nur empfehlen, solch eine Umfrage durchzuführen, da man dabei viel Spaß hat und viel mehr von der Lebenshilfe Peine-Burgdorf sieht als nur die eigene Einsatzstelle.

Ergebnis: Bewohner:innen sind zufriedener

Die Auswertung der Umfrage ergab, dass sich die Zufriedenheit der Bewohner:innen in den Wohneinrichtungen gesteigert hat. Vor drei Jahren waren viele Bewohner:innen noch unsicher, wie das mit der Geldverwaltung funktioniert, da wurde gerade Vieles umgestellt. Das wurde nun durchweg positiv bewertet. Alle Bewohner:innen sind mit dem Umgang der Geldverwaltung zufrieden. Auch die Bekanntheit der Bewohnervertretung konnte gesteigert werden. Es gibt außerdem einige individuelle Wünsche der Bewohner:innen, die in den einzelnen Einrichtungen nun umgesetzt werden.

Unsere Special Olympics

Im letzten Jahr gab es in Deutschland die Special Olympics. Das ist ein Sport · wettkampf für Menschen mit Hilfebedarf.

Auch bei der Lebenshilfe Peine-Burgdorf haben wir einen Wettkampf gemacht. Es war ein Wettkampf zwischen den Werkstätten.

Als erstes war Schwimmen dran. Es gab 5 verschiedene Aufgaben. Gewonnen hat die Werkstatt in Burgdorf. Auf Platz 2 war die Werkstatt in Peine. Und auf Platz 3 war die Werkstatt in Berkhöpen.

Danach gab es Tisch · tennis. Dabei hat Berkhöpen gewonnen. Auf Platz 2 war Burgdorf. Und auf Platz 3 war Peine. Auch die Tages · förder · stätte in Peine hat mitgemacht. Für die Teilnehmer:innen gab es einen schwierigen Lauf, sie haben gekegelt und sind Fahrrad gefahren. Für alle war es ein super Tag. Vielleicht machen wir als nächstes ein Fußball · turnier. Und dann auch mit der Rehatec.

Die Special Olympics World Summer Games 2023 fanden nicht nur in Berlin, sondern auch bei der Lebenshilfe Peine-Burgdorf an den Standorten Berkhöpen und Peine statt. Inspiriert von unserem letzten Wettkampf im Tischtennis (2019), beschlossen wir nun, das Ereignis um eine weitere Sportart – Schwimmen – zu erweitern. Somit haben sich unsere Beschäftigten aus der Werkstatt Peine, Burgdorf und Berkhöpen in den beiden Disziplinen Schwimmen und Tischtennis gemessen. In der Tagesförderstätte wurde die Geschicklichkeit getestet.

Schwimmen

Nach wochenlangem Training war es dann so weit: Wir, die Sportfachkräfte der drei Standorte, trafen uns mit den Beschäftigten im Freibad P3 in Peine. Die Aufregung war einigen Teilnehmer:innen anzusehen. Sie verflog jedoch nach dem Kennenlernen und der Aufwärmphase.

In folgenden Disziplinen traten sie gegeneinander an:

- 50 Meter auf Zeit
- Streckentauchen
- Staffelschwimmen 150 Meter
- Sprünge aus unterschiedlichen Höhen
- Tauchen

Nachdem alle Ergebnisse ausgezählt waren, standen die Gewinnermannschaften fest:

Platz 1 belegte in allen Disziplinen Burgdorf

Platz 2 belegte Peine und

Platz 3 Berkhöpen.



Tischtennis

Eine Woche später wurde die Disziplin Tischtennis in Berkhöpen ausgetragen.

Es wurde auf drei Tischtennis- und einer Polybatplatte in der Turnhalle gespielt. Diesmal wählten wir die Round-Robin Turnierform, bei dem jeder Spieler gegen jeden anderen Spieler antritt. Am Ende wurden die Ergebnisse ausgewertet. Unsere Beschäftigten gaben ihr Bestes und mit viel Fleiß und Schweiß belegte

Platz 1 Berkhöpen

Platz 2 Burgdorf

und die Beschäftigten der Werkstatt aus Peine belegten den dritten Platz.

Rückblickend kann man sagen, dass es ein großartiges Erlebnis für alle war und eine tolle Möglichkeit, sich gegenseitig mit Spaß, Freude und Motivation zu messen. Die Siegerehrung mit Medaillen und Pokalen krönte die beiden Events. Nun schmücken unsere Pokale in der Vitrine den Eingang der Werkstatt.

Als nächste Aktion dieser Art haben wir vor, ein Fußballturnier zu veranstalten – und diesmal möchten wir unbedingt die Rehatec miteinbeziehen! Drückt jetzt schon die Daumen 😊



Geschicklichkeit

Auch die Teilnehmer:innen der Tagesförderstätte Berkhöpen haben an den Special Olympics World Summer Games 2023 in Berkhöpen teilgenommen. Mit viel Spaß absolvierten alle einen Geschicklichkeitsparcour, balancierten, kegelten, warfen Dosen um und fuhren Fahrrad.

Das Highlight bildete aber ein Lauf als Abschlussdisziplin. Im Lebenshilfe-Olympia-Shirt liefen oder fuhren alle Teilnehmer:innen die markierte Strecke ab. Unter dem tosenden Beifall der Zuschauer:innen kamen alle mehr als glücklich und stolz ins Ziel! Wie es bei einem Lauf so üblich ist, gab es natürlich auch hier eine gesunde Stärkung und ein Getränk im Zielbereich.



Alle Teilnehmer:innen erhielten eine Medaille und eine personalisierte Urkunde.

Auch für 2024 ist ein sportliches Highlight für die Teilnehmer:innen der Tagesförderstätte Berkhöpen geplant. Seid gespannt. ■

Anna Zizer und Imke Geschke

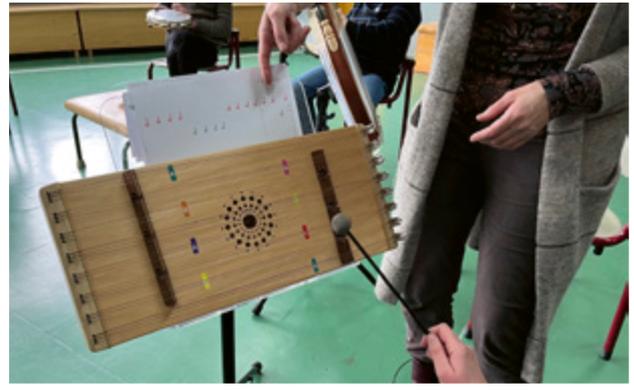
In der Werkstatt erklingt Musik

Gefördert durch eine Spende des Lebenshilfe e.V. Peine und in Kooperation mit der Kreismusikschule Peine wurde ein neues Musikangebot möglich. Dadurch entdeckten 12 Teilnehmer:innen der WfbM Peine und der Tagesstätte Peine im Rahmen einer ABM ihre musikalischen Talente.



Musik macht Freude, Musik verbindet, Musik bietet Raum für Kreativität, Musik entspannt, Musik belebt. All das durften die 12 Teilnehmenden der ABM Instrumentenkarrussell 10 Wochen lang erleben. Begleitet von 2 ausgebildeten Musikpädagog:innen der Kreismusikschule Peine lernten sie das Ensemblespiel mit diversen Instrumenten kennen. Ob Schellenring, Tischharfe, Saitentamburin oder Gitarre – jeder konnte durch individuelle Unterstützung bekannte und unbekannte Instrumente ausprobieren und Erfolge feiern. So klangen Lieder wie „Jingle Bells“ und „Das alte Haus von Rocky Ducky“ durch die Räume – gespielt von einem instrumentalen Ensemble und begleitet von den Singstimmen einiger Teilnehmer:innen. Die Freude an der Musik war deutlich zu spüren und die Begeisterung groß: „Ich lerne Gitarre spielen ohne Noten zu lesen. Das hätte ich nie gedacht!“ „Ich mag es, Musik zu machen und kann jetzt die Tischharfe

spielen.“ „Zusammen Musik zu machen, ein Instrument zu spielen und dazu zu singen, gefällt mir.“ „Beim nächsten Kurs möchte ich wieder dabei sein!“



Entstanden ist dieses Angebot durch die Kooperation unserer Einrichtung Freizeit und Reisen und der Kreismusikschule Peine. Finanziell unterstützt und möglich gemacht hat es der Lebenshilfe Peine e.V.. Dank der fortlaufenden Unterstützung des Vereins und einer weiteren Spende der Firma CTeam können wir seit Februar 2024 auch in der WfbM Berkhöpen einen Kurs anbieten.

Mit einem Antrag auf Spendengelder bei „Hand in Hand für Norddeutschland“ erhoffen wir uns, das Projekt weiter ausbauen und inklusiv gestalten zu können. Dann sollen Menschen mit und ohne Hilfebedarf in einem gemeinsamen Ensemble der Kreismusikschule spielen und auftreten. ■

Maike Dohmann



Lichterfest in der Lerchenstraße

Trotz herausfordernden Wetterbedingungen fand im September in unserer Wohneinrichtung ein Lichterfest statt. Nach den Jahren, in denen leider nicht mit Angehörigen gefeiert werden konnte, haben sich alle auf diesen Tag gefreut.



Die Mitarbeiter:innen haben die perfekten Rahmenbedingungen für die Gäste geschaffen.

Zwischen Feuertonnen und wärmender Bewirtung war das Highlight ein Feuerschwendend- und spuckendes Schaustellerpaar, welches bei Bewohner:innen und Besucher:innen eine feurige, gespannte Atmosphäre geschaffen hat.

Es war ein tolles Fest, an das alle noch lange zurückdenken werden. ■

Markus Weecks

Neujahrsempfang in der Tagesförderstätte

Das Team der Tagesförderstätte Peine hat am 12. Januar 2024 die Eltern der Teilnehmer:innen zu einem Neujahrsempfang eingeladen. Viele Eltern haben das Angebot genutzt, um gemeinsam mit Mitarbeiter:innen und untereinander ins Gespräch zu kommen. Für das leibliche Wohl wurde gesorgt und alle Beteiligten waren sehr glücklich darüber, dass nach der Pandemie nun auch wieder solch schöne Treffen stattfinden dürfen. Als nächste Aktion ist im Sommer ein Grillen mit den Angehörigen der Teilnehmer:innen angedacht. ■

Christopher Andermark



30 Jahre Wohneinrichtung Celler Straße und eine besondere Anreise in den Zoo Hannover

Die Wohneinrichtung Celler Straße hatte 2023 Jubiläum: Sie ist 30 Jahre alt geworden. Gestartet ist die Wohneinrichtung 1993 mit drei Gruppen – in 2 Gruppen gab es ein Doppelzimmer, dann noch ein Gastzimmer. Im Laufe der Jahre wurde erst das Doppelzimmer in der Wohngruppe 1 und das Gastzimmer aufgelöst, es kam eine Außenwohnung im Nachbarhaus dazu. 2023 konnte das Doppelzimmer in der Wohngruppe 2 aufgelöst werden, denn es gab die Möglichkeit, eine zweite Wohnung im Nachbarhaus anzumieten, sodass es jetzt 3 Wohngruppen und 2 Außenwohnungen gibt, mit insgesamt 20 Plätzen.

Einige Bewohner und Bewohnerinnen und auch ein Mitarbeiter sind schon von Anfang an in der Wohneinrichtung und haben die Veränderungen miterlebt. Eine große Veränderung ist auch der Neubau des Rewe-Marktes vor der Haustür. Dadurch hat sich der Außenbereich verändert.

Im Laufe der Jahre haben sich die Anforderungen an die Mitarbeiter:innen gewandelt. Zu Beginn der Wohneinrichtung wurde noch alles handschriftlich dokumentiert, irgendwann kam ein Computer ins Haus – und heute wird fast alles digital erfasst. Auch die Wünsche und Bedarfe der Bewohnerinnen und Bewohner haben sich verändert. Viele ziehen sich mehr in ihre eigenen Zimmer zurück, benötigen mehr Ruhe, die Aktivitäten werden gezielt ausgesucht. Seit Ende 2023 gibt es auch in der Celler Straße die Möglichkeit bereits um 14 Uhr nach dem Arbeitstag in die Wohneinrichtung zurückzukommen.

Vier Menschen, die nicht mehr so lange arbeiten möchten oder können, nehmen das Angebot wahr.

Eine Besonderheit in der Wohneinrichtung Celler Straße ist, dass

etwa alle 3 Jahre eine Freizeit stattfindet, an der alle Bewohner:innen und auch alle Mitarbeiter:innen teilnehmen. 2024 fahren wir nach Bad Sachsa. Es ist bereits die fünfte Freizeit dieser Art. Die Initiative für die Reise geht von den Bewohnern und Bewohnerinnen aus.

Aufgrund des Jubiläums hatten die Bewohner:innen des Hauses beschlossen, dass es einen Ausflug geben soll. Ein Fest ging nicht so gut, da vor der Wohneinrichtung eine große Baustelle ist und in der Wohneinrichtung auch Bauarbeiten stattfanden. Der Ausflug der Wohneinrichtung ging in den Zoo Hannover. Alle Bewohner:innen und alle Mitarbeiter:innen sind gemeinsam am 13.10.2023 in den Zoo gefahren. Dazu haben wir einen amerikanischen Schulbus gebucht. Wir mussten alle zur Bushaltestelle am Schwarzen Weg gehen.



Bei schönem Wetter sind wir in Kleingruppen durch den Zoo gebummelt. Einige sind Floß gefahren, andere haben sich Shows angesehen. Zwischendurch gab es Zeit für kleine Pausen mit Kaffee, Kuchen oder herzhaften Dingen. Um 17 Uhr haben wir uns alle im Restaurant Meyers Hof im Zoo getroffen und gemeinsam gegessen, das war ein schöner gemeinsamer Abschluss des Tages. Danach ging es mit dem Schulbus wieder zurück nach Peine. Es war für alle eine sehr aufregende Fahrt. ■

Alexandra Blumenberg

Termine Jobmessen

Wir sind auf Jobmessen in der Region unterwegs und werben so aktiv und persönlich um Fachkräfte für alle Einrichtungen, Dienste und Angebote der LHPB.

- 24.05. – 25.05.2024 Jobstival Braunschweig
(Innenstadt Braunschweig)
- 12.09.2024 Jobbörse Ilsede
(Gebäsehalle Ilsede)
- 29.11. – 30.11.2024 Jobmedi Hannover
(HCC Hannover)



Rückblende: Weihnachtsmarkt in Burgdorf

Nach vier Jahren Pause öffnete Werkstatt in Burgdorf am 16. Dezember ihre Tore für Anwohner, Beschäftigte und Angehörige und lud zu einem winterlichen Weihnachtsmarkt ein.

An diesem Tag hatte man nicht nur Gelegenheit, seinen Weihnachtsbaum zu besorgen, sondern auch noch das ein oder andere Weihnachtsgeschenk: Im Angebot waren die Eigenprodukte aus der Werkstatt, der Stick-tec und der Rehatec in Peine. Dank der tatkräftigen Unterstützung von den Beschäftigten und hauptamtlichen Mitarbeiter:innen wurde dieser Tag zu einem großen Erfolg.

Auch für das leibliche Wohl war gesorgt: Für die Besucher hatte das Werkstatt-Team verschiedenste Köstlichkeiten – von der Bratwurst im Brötchen über Waffeln, Crepes bis hin zu verschiedenen Suppen – im Angebot. Dazu kamen warme und kalte Getränke. Jeder Besucher konnte sich auch gleich den passenden Tannenbaum für das Wohnzimmer zu Hause aussuchen.

Tatkräftige Unterstützung gab es von den Kolleg:innen aus der Rehatec in Peine mit ihrem Verkaufswagen und Cateringbereich (hier wurden die leckeren Suppen zubereitet). Ein großer Dank des Werkstatt-Teams an die Kolleg:innen! Gerne werden sie auch 2024 wieder mit eingeplant.

Der Tag in Zahlen:

Neben rund 80 Weihnachtsbäumen wurden unzählige Waffeln, Crepes und Getränke gegen eine freiwillige Spende, 220 Bratwürstchen und diverse Suppen ausgegeben. Auch die Verkaufsstände mit den Eigenprodukten wurden sehr gut besucht.

Das Fazit fällt somit positiv aus und das Werkstatt-Team wird wieder frühzeitig in die Planung für den Weihnachtsmarkt 2024 gehen. ●

Markus Bode



CABito – Das Informationssystem für Menschen mit Hilfebedarf in der LHPB



Informationen für alle verständlich zugänglich machen: Dabei hilft das barrierefreie Informationssystem CABito, das von der CAB Caritas Augsburg Betriebsträger gGmbH entwickelt wurde – und das wir auch in der Lebenshilfe Peine-Burgdorf nutzen können. Das Informationssystem ist über einen extra dafür entwickelten und höhenverstellbaren Touch-Screen zugänglich. Insgesamt drei dieser Touch-Screens sind in der LHPB an den Standorten Peine, Berkhöpen und Burgdorf auf den Fluren der Arbeitsbereiche zu finden.

Das System ermöglicht Menschen mit Hilfebedarf an ihrem Arbeitsplatz eine autonome Beschaffung von Informationen. Die Inhalte werden fortlaufend durch eine Fachkraft eingepflegt und aktualisiert, die die Informationen von den einzelnen Bereichen zur Verfügung gestellt bekommt. Mithilfe einfacher Bedienelemente, wie Metacom-Symbolen, Texten in Leichter Sprache und auditiver Wiedergabe der Überschriften und Inhalte, werden die Informationen barrierefrei bereitgestellt. So sind unter anderem Informationen zu freien Wohnplätzen, zu aktuellen Angeboten aus dem Bereich Freizeit und Reisen, Beschäftigten-Informationen und Neuigkeiten aus dem Werkstattatrat zu finden.

Darüber hinaus sind auch einige Soziale Netzwerke wie Facebook und Instagram verfügbar: Auf dem Touch-Screen kann jeweils die offizielle Seite der LHPB aufgerufen werden, um sich Angebote und Neuigkeiten anzuschauen. Viele Klickzahlen haben auch die Bereiche „Sport“ und „Nachrichten“, die Informationen aus aller Welt zugänglich machen.

Bei einem Besuch im Arbeitsbereich ist zu sehen, wie viel Freude die Beschäftigten daran haben, sich selbstbestimmt durch die Inhalte zu klicken und sich auszuprobieren. CABito ist also eine tolle Möglichkeit, um Informationen barrierefrei an die Menschen in den Arbeitsbereichen weiterzugeben. ■

Lisa Metzloff
Referentin Pädagogische Systeme

	<h2>Info-Bildschirme CABto in den Werkstätten</h2>
	<p>Es gibt Info-Bildschirme in den Werkstätten in</p> <ul style="list-style-type: none"> • Berkhöpen • Peine • Burgdorf <p>Viele Beschäftigte finden diese Bildschirme super.</p>
	<p>Alle Infos auf den Bildschirmen sind barriere · frei. Sie haben nämlich Bilder oder Fotos. Die Infos sind in Leichter Sprache. Und alle Infos können vorgelesen werden.</p>
	<p>Was für Infos gibt es? Es gibt dort viele Infos von der Lebenshilfe. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Angebote für die Freizeit • Angebote für Reisen • Freie Plätze in den Wohn · einrichtungen • Infos aus dem Werkstatt · rat
	<p>Es gibt aber nicht nur Infos von der Lebenshilfe. Es gibt zum Beispiel auch Nachrichten. Und es gibt Infos aus dem Sport. Und man kann die sozialen Medien anklicken. Zum Beispiel:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Instagram • Facebook

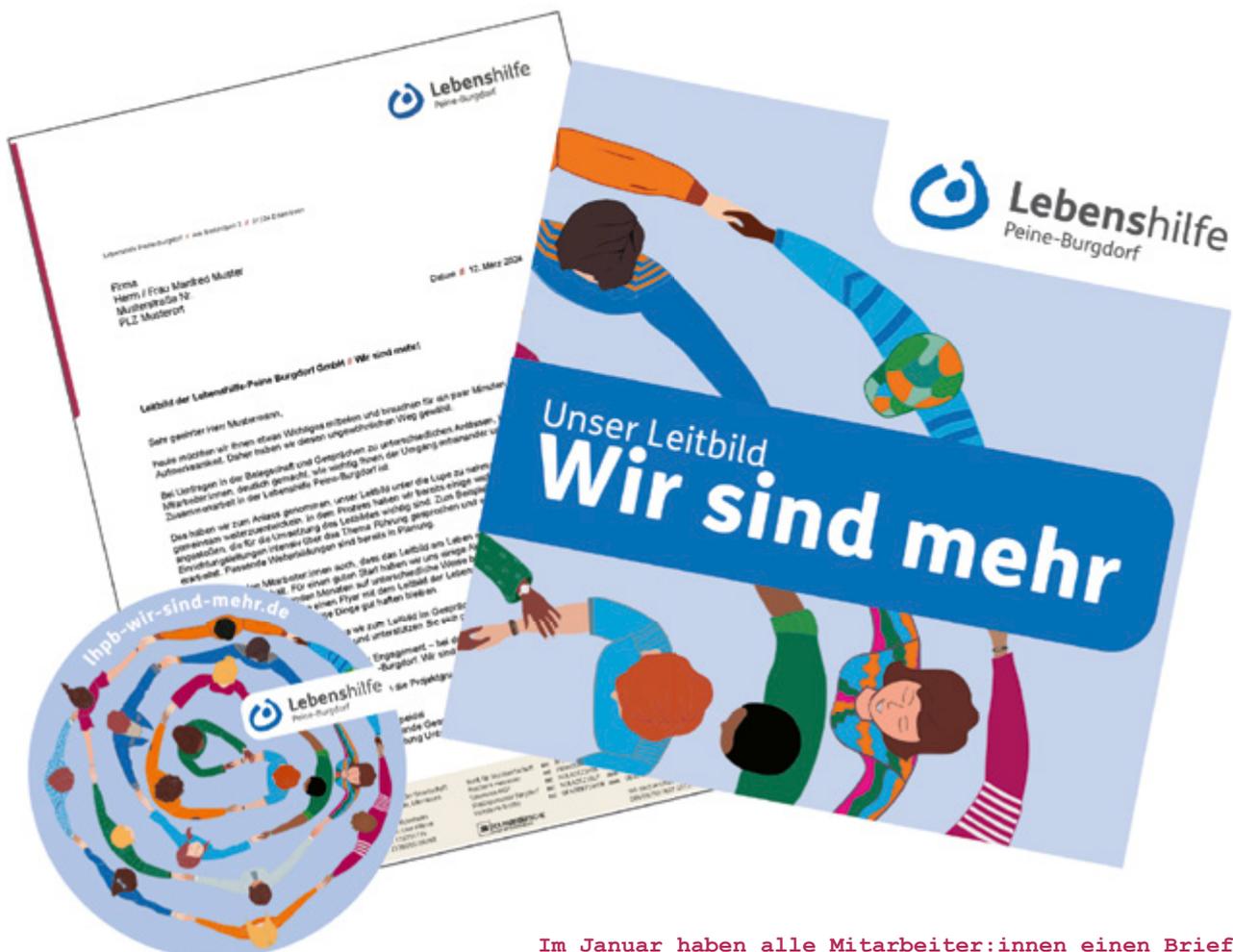
Wir sind mehr!

Das (neue) Leitbild der LHPB

In vielen Unternehmen ist es üblich, sich auf gemeinsame Werte und eine gemeinsame Haltung für die tägliche Arbeit zu einigen: Wofür stehen wir? Wie wollen wir zusammenarbeiten? Was leitet uns? Insbesondere in sozialen Arbeitsbereichen sind dies zentrale Fragen. Deshalb wird in der Lebenshilfe Peine-Burgdorf das eigene Leitbild immer wieder unter die Lupe genommen. So auch in den letzten Monaten. Gemeinsam mit den Mitarbeiter:innen wurden verschiedene Fragen zum Thema Leitbild besprochen: Was ist noch aktuell? Was muss vielleicht neu gedacht werden? Die Anregungen der Mitarbeiter:innen sind in ein weiterentwickeltes Leitbild eingeflossen. Es soll allen Mitarbeiter:innen eine Orientierung sein.

Auch auf Klient:innen, Angehörige, Bewerber:innen, Kooperationspartner und viele weitere Wegbegleiter der LHPB wirkt dieses Leitbild. Es ist eine Art Qualitätsversprechen und macht die Arbeit der Lebenshilfe Peine-Burgdorf messbar.

Um das Leitbild dauerhaft am Leben zu erhalten, soll es mehr Präsenz im Alltag erhalten. Dafür sind verschiedene Maßnahmen geplant – einige werden auch in den Einrichtungen sichtbar sein. Wenn Sie mal Gast in einer Einrichtung sind, schauen Sie sich gern um.



Im Januar haben alle Mitarbeiter:innen einen Brief mit dem Leitbild und einem kleinen Magneten nach Hause geschickt bekommen. Das war der Auftakt zur Einführung des neuen Leitbildes.



Unser Leitbild

Wir sind mehr

Wir unterstützen Menschen mit und ohne Hilfebedarf sowie ihre Familien. Bei unserer Arbeit leitet uns die Überzeugung, dass jeder Mensch einzigartig und wertvoll ist. Unser Ziel ist die umfassende Teilhabe und Inklusion aller Menschen in unserer Gesellschaft. Mit diesem Leitbild beschreiben wir das bereits Erreichte und formulieren gleichzeitig Ansprüche an uns selbst, die wir künftig erfüllen werden.

Unsere Verantwortung: Teilhabe & Selbstbestimmung

Mit unseren Angeboten fördern wir die Lebensqualität von Menschen mit und ohne Hilfebedarf und ermöglichen ihnen die Teilhabe in allen Lebensbereichen.

Selbstbestimmung, Befähigung und Persönlichkeitsentwicklung stehen im Zentrum unseres Handelns.

Dabei begleiten wir jede:n Einzelne:n individuell und finden gemeinsam Möglichkeiten für ein selbstbestimmtes Leben.

Im Sinne der Inklusion entwickeln wir unsere Dienste und Einrichtungen kontinuierlich weiter. Dabei leiten uns die Bedürfnisse der Menschen mit Hilfebedarf.

Unser Anspruch: Vorbild & Qualität

In unseren Einrichtungen leben wir ein wertschätzendes und gewaltfreies Miteinander.

Damit sehen wir uns als Vorbild für eine Gesellschaft, in der Inklusion selbstverständlich ist.

Ständige Weiterentwicklung und die Bereitschaft zu lernen sind Ansprüche, die wir an unser Unternehmen als Ganzes sowie an uns alle stellen.

Wir unterstützen das persönliche und fachliche Wachstum unserer Mitarbeiter:innen. Denn hohe Kompetenz, sehr gute Qualität, kontinuierliche Fortbildung und ein praxisnahes Qualitätsmanagement machen uns stark in der Gegenwart und fit für die Zukunft.

Wir nehmen unsere Verantwortung für die Umwelt ernst und haben bei allen Vorhaben Nachhaltigkeit im Blick.

Unser Miteinander: Respekt & Transparenz

Die Mitarbeiter:innen in ihrer Vielfalt, Kompetenz und Menschlichkeit sind unsere wertvollste Ressource. Wir bieten ihnen die Möglichkeit zum selbstständigen Arbeiten, fördern die fachübergreifende Zusammenarbeit und pflegen eine offene und respektvolle Feedbackkultur. Mit Fehlern und Kritik gehen wir konstruktiv um und begreifen sie als Chance, uns zu verbessern.

Transparente Entscheidungsprozesse auf allen Ebenen sowie ein partizipatives Führungsverständnis beziehen alle Mitarbeiter:innen ein.

Wir wollen, dass es unseren Mitarbeiter:innen gut geht. Das unterstützen wir mit unserem Gesundheitsmanagement – und sind ebenso offen für Veränderungen aufgrund persönlicher Lebenssituationen.

Europawahl 2024

Am 9. Juni 2024 ist die Europawahl. Bei der Europawahl werden die Mitglieder vom Europäischen Parlament gewählt. Das Europäische Parlament macht viele Gesetze und Regeln. Sie gelten für ganz Europa. Also auch für Deutschland.



Die Europawahlen sind alle 5 Jahre.

An diesem Tag sollen möglichst viele Menschen wählen. Damit zeigen sie: Die Länder in Europa halten zusammen. Demokratie in Europa ist wichtig!

Wer darf wählen?

Bei der Europawahl dürfen alle Deutschen wählen. Kommen Sie aus einem anderen Land in der EU? Aber Sie wohnen in Deutschland? Dann dürfen Sie auch wählen.



Sie müssen mindestens 16 Jahre alt sein. Das ist neu.

Bei der letzten Europawahl mussten die Menschen mindestens 18 Jahre alt sein.

Auch Menschen mit einer Betreuung in allen Angelegenheiten dürfen wählen.

Jeder darf selbst entscheiden, ob er wählen möchte. Und jeder entscheidet für sich, wen er wählen möchte.



Wie wird gewählt?

Die Mitglieder vom Europäischen Parlament kommen aus allen Ländern der EU. Jedes Land darf die Mitglieder für sein eigenes Land wählen. Und in jedem Land gibt es andere Regeln für die Wahl.

Alle Wähler bekommen eine Wahlbenachrichtigung. Das ist ein Brief. Er kommt mit der Post zu Ihnen nach Hause.

Darin steht:

- Wann ist die Wahl?
- Wo ist der Wahlraum?
- Ist der Raum barrierefrei?
- Wie geht die Briefwahl?

Ein anderes Wort für Wahlraum ist: Wahllokal.

Für die Wahl gibt es zwei Möglichkeiten: Entweder wählen Sie im Wahllokal oder Sie wählen über Briefwahl.



Warum gibt es Wahlen?

Wahlen sind wichtig.

Im Alltag entscheidet meistens jeder selbst: Das mache ich und so soll es sein. Aber wenn viele Menschen entscheiden, ist das schwerer. Denn viele Menschen haben auch viele Meinungen.



Bei Wahlen ist jede Meinung wichtig. Nur wer wählt, kann mitbestimmen. Auch

Selbstvertreter:innen bestimmen mit. Selbstvertretung bedeutet: Ich setze mich für meine Bedürfnisse selbst ein.

Es gibt viele verschiedene Wahlen.

Das beginnt schon in der Schule. Jede Klasse wählt einen Klassensprecher. In der Werkstatt wählen die Beschäftigten den Werkstattrat und die Frauenbeauftragte. Und in der Politik wählen die Menschen in Deutschland zum Beispiel den Landtag und den Bundestag.

Wahlen in der Politik

Wir leben in einer Demokratie.

In einer Demokratie bestimmt das Volk. Alle Menschen in einem Land sind das Volk. Es können aber nicht alle Menschen immer alles bestimmen. Das wäre zu schwierig, weil es einfach zu viele Menschen sind.

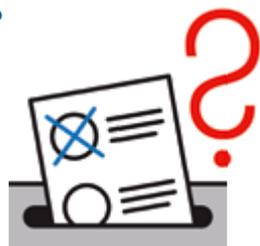


Darum gibt es Politiker:innen. Sie vertreten die Meinung der Menschen. Deshalb kann man sie wählen. Dann gehen sie als Abgeordnete in den Bundestag. Dort bestimmen sie, was gemacht wird.

Wahlen sind also sehr wichtig. Denn eine Wahl entscheidet, wer Politik machen darf.

Welche Wahlen gibt es?

Die Politik regelt unser Zusammenleben. Die Menschen entscheiden, wer die Politik macht.



Und damit entscheiden die Menschen auch, wer die Regeln macht. Das geschieht durch Wahlen. In einer Demokratie gibt es verschiedene Wahlen.

Zum Beispiel gibt es die Europawahl, die Bundestagswahl, die Landtagswahl und die Kommunalwahl.



Genauere Infos zum Thema „Wahlen“

gibt es zum Beispiel auch hier: <https://www.lebenshilfe.de/informieren/regional/wahlen>



Mehr Infos zur Europawahl gibt es hier: <https://www.bundesregierung.de/breg-de/leichte-sprache/termin-europawahl-2024-2207116>

Vielleicht sind Sie noch nicht sicher, welche Partei Sie wählen möchten. Dabei kann Sie eine Internetseite unterstützen. Die Seite heißt: Wal-O-Mat. Sie finden hier viele große Themen aus der Politik. Und Sie können ankreuzen, was Ihnen davon wichtig ist. Anschließend sagt Ihnen der Wal-O-Mat, welche Partei ähnliche Interessen hat wie Sie.

Beim Redaktionsschluss der „sei dabei“ war der Wal-O-Mat noch nicht online. Er wird voraussichtlich kurz vor der Wahl hier erscheinen: <https://www.bpb.de/themen/wahl-o-mat/>

Spende der Firma Benckendorf

Kurz vor Weihnachten erreichte die Frühberatung und Frühförderung eine echte Weihnachtsüberraschung. Die Firma Benckendorf, ein Bauunternehmen in Peine, spendete 3.000 Euro in Form von Gutscheinen der Firma Eulies.

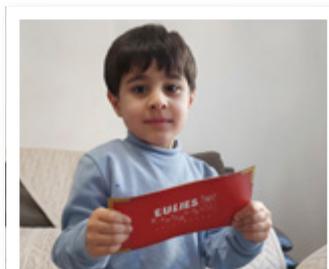
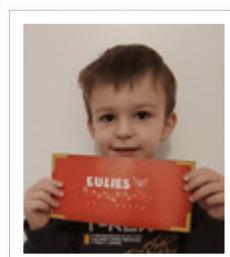
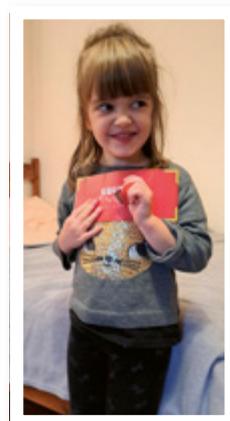
100 Gutscheine konnte Michaela Kantak, Einrichtungsleitung der Frühberatung und Frühförderung, wenige Tage vor Weihnachten entgegennehmen. Die Gutscheine wurden an 100 Familien, die von der Frühförderung begleitet und unterstützt werden, übergeben. Dies sorgte bei Klein und Groß für riesige Freude und für ein zusätzlich schönes Weihnachtsgefühl.

Die Familien und Mitarbeiter:innen sagen von Herzen DANKE.



Nils Willmann, Geschäftsführer von Eulies, und Phillip Benckendorf, Geschäftsführer von Benckendorf, mit Michaela Kantak bei der Spendenübergabe.

Im Namen des gesamten Frühförderteams



Heute schon geflipped?

Gefördert durch die
**Aktion
MENSCH**

Ausstellung in Einfacher Sprache im Kreismuseum Peine

Im Kreis·museum Peine gibt es eine Ausstellung zur Geschichte von der Stadt Peine. Peine ist nämlich 800 Jahre alt. In der Ausstellung kann man viel selber machen. Zum Beispiel gibt es einen Flipper·tisch. Da kann man eine Kugel auf den Turm von der Peiner Burg schießen. Und es gibt viel zum Hören. Zum Beispiel erzählt eine Bewohnerin von der Lebenshilfe aus ihrem Alltag. Die Texte sind in Einfacher Sprache. Die Texte hat unser Büro für Leichte Sprache übersetzt. Die Ausstellung kostet **nichts**. Sie geht noch bis zum 2. Juni 2024. Öffnungszeiten: Dienstag bis Sonntag von 11 bis 17 Uhr. Montags ist zu. Das Museum freut sich auf Ihren Besuch.

Bunt, zum Anfassen und Mitmachen, voller Geschichte und Geschichten – so präsentiert sich die Jubiläumsausstellung „PEINE800 – eine Stadt erzählt“ im Kreismuseum Peine.

Flippern im Museum? Na klar! Mit kleinen Metallkugeln kann man wie bei einem Flipper auf den Turm der Peiner Burg schießen. Die Burg wurde in der frühen Peiner Geschichte immer wieder belagert und mit Kanonen beschossen. Mit dem Flipper will das Museumsteam neue Zugänge in die Peiner Vergangenheit schaffen. „Uns war es wichtig, ein spielerisches Eintauchen in die Geschichte zu ermöglichen“, sagt Dr. Doreen Götzky, Museumsleiterin.

Die Geschichte der Stadt Peine wird in dieser Ausstellung zum Mitmachen und Anfassen nicht chronologisch erzählt. In acht Themenräumen bekommen die Besucher:innen jedes Mal einen neuen Blick auf die Stadt. „Kommen und Gehen“, „Wege und Grenzen“ oder „Essen & und Trinken“ heißen zum Beispiel drei Kapitel in der Ausstellung.

Natürlich werden die wichtigsten Daten und Hintergründe erzählt. Und hier kommt das Büro für Leichte Sprache der Lebenshilfe Burgdorf-Peine ins Spiel: Die Texte der Ausstel-

lung wurden alle in Einfache Sprache übersetzt, gefördert wurde das Projekt von der Aktion Mensch. Damit sind die Infos gut verständlich und kommen ohne Fremdwörter oder lange Schachtelsätze aus. So ist auch das Lesen der historischen Hintergründe ein Vergnügen. „Ich finde den Weg der Ausstellungsmacher:innen sehr zeitgemäß, eine Sprache für alle zu wählen“, sagt Ulrike Treptow, Leiterin des Büros für Leichte Sprache, „denn die Geschichte der Stadt Peine ist die Geschichte aller und sollte auch alle daran interessierten Menschen verständlich erreichen können.“

Erzählt wird die Peiner Geschichte vor allem aus der Perspektive des Alltags von Menschen, die hier lebten und leben. Dabei ist der Untertitel der Ausstellung „eine Stadt erzählt“ ganz wörtlich zu verstehen.

Überall im Ausstellungsraum finden sich etwa 40 kleine Hörsymbole mit einem QR-Code. Hält man sein Handy an den Code, startet eine Hörstation. Hier berichten reale und erdachte Menschen aus Peine von der 800jährigen Stadtgeschichte. Und an einer Stelle entdeckt man auch eine Bewohnerin aus einer Wohneinrichtung der Lebenshilfe Peine-Burgdorf, die uns erzählt, wie sie wohnt und was ihr dabei am Herzen liegt.

Diese spannende Erkundungstour durch die Peiner Geschichte läuft bis zum 2. Juni 2024 und ist von Dienstag bis Sonntag, 11 bis 17 Uhr, geöffnet. Der Eintritt ist frei. Wir empfehlen, Handy und Kopfhörer in die Ausstellung mitzubringen. Diese können aber auch ausgeliehen werden. ■

Dr. Doreen Götzky, Museumsleiterin,
und Ulrike Treptow, Leiterin Büro für Leichte Sprache



Mein Hobby? Ehrenamt! – Teile Deine Freude

Ehrenamtliches Engagement bei der Lebenshilfe hat eine lange Tradition. Ohne die Arbeit von engagierten Angehörigen und weiteren ehrenamtlich Tätigen gäbe es die zahlreichen Lebenshilfe-Organisationen in Deutschland so heute nicht – auch nicht die Lebenshilfe Peine-Burgdorf (LHPB).

Unter dem Motto „**Mein Hobby? Ehrenamt! – Teile Deine Freude**“ sucht die LHPB derzeit verstärkt nach Ehrenamtlichen, die sich gern für Kinder, Jugendliche und erwachsene Menschen mit Hilfebedarf engagieren möchten und Lust haben, gemeinsam verschiedenen Aktivitäten nachzugehen. Der Gedanke dahinter: mehr individuelle Teilhabe und neue Kontakte außerhalb der Lebenshilfe für die von uns begleiteten Menschen.

Aber nicht nur unsere Klient:innen profitieren von dem Engagement unserer Ehrenamtlichen, sondern auch für die Ehrenamtlichen selbst ist **ein Engagement bei uns ein Gewinn. Warum?** Das erzählt Ihnen an dieser Stelle Erika Malcherek. Sie engagiert sich seit 2020 in einer unserer Tagesförderstätten.

Ehrenamtliche der Lebenshilfe Peine-Burgdorf im Interview

Wie sind Sie auf die Idee gekommen, sich ehrenamtlich zu engagieren?

Nun, ich bin nicht mehr berufstätig und war einfach auf der Suche nach einer sinnvollen Aufgabe.

Wie sind Sie auf die Lebenshilfe Peine-Burgdorf (LHPB) aufmerksam geworden?

Ich hatte in der Zeitung einen Artikel über das Büro für Leichte Sprache gelesen. Das weckte bei mir Interesse und ich fragte dort nach, ob ich da nicht ehrenamtlich mitarbeiten könnte. Da war gerade kein Bedarf, aber meine Kontaktdaten wurden dann weitergegeben. Daraufhin meldete sich jemand aus der Tagesförderstätte bei mir. Ich bin dann dort für ein Kennenlernen hin und es hat für mich gepasst.

Was genau machen Sie ehrenamtlich in der Tagesförderstätte?

Ich bin immer mittwochs für ein paar Stunden da und begleite die Sportfachkraft beim regelmäßigen Spaziergang mit den Klient:innen. Im



Anschluss an das Mittagessen gehe ich mit einer Klientin nochmal raus an die frische Luft und es geht auf die Schaukel. Wir schauen uns zum Beispiel auch gemeinsam Zeitschriften an und ich erkläre, was zu sehen ist. Ab und an lese ich mal etwas vor. Auch bin ich mal bei Ausflügen dabei. In diesem Jahr waren wir alle zusammen im Vogelpark Walsrode.

Was gefällt Ihnen bei uns besonders?

Ich wurde von allen mit offenen Armen empfangen, das war sehr schön für mich. Die Kolleg:innen sind alle sympathisch, der Umgang geschieht auf Augenhöhe. Das machen sie aber auch genauso mit den Betreuten und das finde ich gut. Oft wird auch rumgescherzt und die Klient:innen zum Lachen gebracht. Das ist immer schön zu sehen.

Gibt es besonders schöne Momente aus Ihrer bisherigen Zeit bei uns oder besonders positive Erfahrungen?

Ich habe in meiner Zeit hier zum einen viel über Menschen mit Hilfebedarf gelernt. Die Klient:innen in der Tagesförderstätte sind immer alle so offen und ehrlich. Das schätze ich an ihnen sehr. Es ist auch einfach schön zu sehen, dass sie alle trotz ihrer Einschränkungen meist gut drauf sind. Für sie selbst ist ihre Einschränkung eben völlig normal.

Zum anderen habe ich über mich selbst einiges gelernt und ganz andere Seiten an mir entdeckt. Ich habe früher im Büro gearbeitet, war mit Verwaltungsaufgaben betraut und hatte bisher keine Berührungspunkte mit Menschen

mit Hilfebedarf. Ich muss gestehen, dass ich früher nicht gedacht hätte, das mir der Umgang mit ihnen so liegt und so viel Freude bereitet.

Ich bin einfach froh, dass ich den Schritt gewagt habe, mich ehrenamtlich bei der Lebenshilfe zu engagieren. Es lohnt sich, sich für die Menschen, die hier begleitet werden, einzubringen. Denn so bekommt man auch mal andere Einblicke und erweitert seinen Horizont.

Erfahren Sie Dankbarkeit für Ihr ehrenamtliches Engagement?

Ja. Alle freuen sich, wenn ich da bin und ganz besonders eben die Klient:innen. Die umarmen mich manchmal auch. Das ist einfach ein sehr schönes Gefühl.

Gibt es noch etwas, dass Sie uns gerne aus Ihrem Engagement-Alltag erzählen möchten?

Ich habe die Erfahrung gemacht, dass man manchmal Menschen mit Hilfebedarf zu wenig zutraut und das eben zu unrecht. Oftmals können sie mehr als man auf den ersten Blick vermutet. Und es ist auch toll zu sehen, wie sie sich durch individuelle Förderung im Laufe der Zeit weiterentwickeln.

*Das Gespräch führte Susanne Redeke,
Ehrenamtskoordinatorin der Lebenshilfe Peine-Burgdorf.*

Wollen auch Sie Ihr Hobby zum Ehrenamt machen?

Mitmachen kann jeder, der Freude am Umgang mit Menschen hat, aufgeschlossen ist und Einfühlungsvermögen sowie Verantwortungsbewusstsein mitbringt. Besondere Vorkenntnisse braucht es nicht, sondern nur Zeit und Lust, eigene Hobbys und Interessen mit anderen zu teilen.

Wir informieren und beraten Sie gerne persönlich.

Melden Sie sich – wir freuen uns auf Sie!

Ihre Ansprechpartnerin:

Susanne Redeke – Ehrenamtskoordinatorin

Tel. 05176 / 4232511 // Mobil 0160 / 4160902

E-Mail: ehrenamt@lhp.de

Alle wichtigen Informationen und konkrete Engagementmöglichkeiten finden Sie auch im Internet unter www.teile-deine-freude.de

Das bieten wir Ehrenamtlichen:

- eine Einführung und feste Ansprechpartner:innen
- Aufwandsentschädigung und Auslagenerstattung
- Versicherungsschutz
- Schulungen bei Bedarf



Mein Hobby? Ehrenamt!

Teile Deine Freude



Finde jetzt Dein passendes Ehrenamt.

Gemeinsam aktiv werden und Teilhabe ermöglichen – als Ehrenamtliche:r der Lebenshilfe Peine-Burgdorf. Teile das, was Dir selbst Freude bereitet! Spazieren, spielen, musizieren, kochen ... Mach einen Unterschied – mit z. B. 1 Stunde/ Woche.

Mein Hobby – mein Ehrenamt!

www.teile-deine-freude.de

Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH
 Am Berkhöpen 3
 31234 Edemissen
 0 51 76 / 4 23 25 11
 ehrenamt@lhp.de

Gefördert durch die


Neu bei der Assistenz beim Wohnen Burgdorf – zwei Blickwinkel

In der Assistenz beim Wohnen (AbW) gibt es immer wieder Veränderungen, es kommen neue Nutzer:innen und neue Mitarbeiter:innen dazu. Ein guter Anlass, um mal nachzufragen, wie es denn so ist, neu in der AbW zu sein...

Wir haben daher einem Nutzer und einer Mitarbeiterin einige Fragen zu den bisherigen Erfahrungen mit der AbW gestellt.

Herr Frederick W., 37 Jahre alt, wird seit kurzem durch die Assistenz beim Wohnen betreut und war so nett, sich für ein Interview zur Verfügung zu stellen.

Herr W., seit wann sind Sie in der AbW?

„Ich bin seit Oktober 2023 in der AbW.“

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerne von der AbW unterstützt werden?

„Über meine Eltern bin ich auf euch aufmerksam geworden und ich wollte in die AbW, weil ich mehr Selbstständigkeit erlernen möchte.“

Wie gefällt es Ihnen bislang?

„Ich bin zufrieden und die Treffen machen mir Spaß.“

Was hat sich bisher für Sie durch die AbW verändert?

„Ich bin schon selbstständiger geworden! Ich bin noch dabei, Erfahrungen im Bereich Kochen und Wäsche waschen zu machen.“

Würden Sie uns weiterempfehlen?

„Ja, euch kann man gut weiterempfehlen.“

Herr W., wir bedanken uns ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit genommen haben und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!

Das Interview führte Maite Hennigs, Mitarbeiterin in der AbW Burgdorf.

Und jetzt wird mal kurz die Rolle getauscht und Frau Hennigs, Interviewerin im ersten Teil, schlüpft in die Rolle der Interviewten...

Frau Maite Hennigs, 26 Jahre alt, arbeitet seit kurzem in der Assistenz beim Wohnen und war so nett, sich für ein Interview zur Verfügung zu stellen.

Frau Hennigs, seit wann sind Sie in der AbW?

„Ich arbeite seit dem 1. Juli 2023 in der AbW Burgdorf.“

Wie sind Sie auf uns aufmerksam geworden und warum wollten Sie gerne in der AbW arbeiten?

„Ich habe im Internet Stellenanzeigen angeschaut, die in der Nähe vom Wohnort meiner Eltern liegen. Die Lebenshilfe kannte ich schon von vielen anderen Plattformen und hatte Lust auf Abwechslung im Berufsalltag.“

Wie gefällt es Ihnen bislang?

„Mir gefällt es bislang sehr gut. Man kommt mit unterschiedlichen Menschen und Themenbereichen in Kontakt. Das Team ist super und die Arbeit ist sehr vielfältig. Ich finde es schön, dass man seinen Arbeitsalltag flexibel gestalten kann.“

Was hat sich für Sie bisher durch die AbW verändert?

„Ich habe gelernt, mich gut zu strukturieren und Dinge nacheinander zu erledigen.“

Würden Sie uns weiterempfehlen?

„Wer auf Abwechslung und ein cooles Team Lust hat, würde auf jeden Fall gut in die AbW passen!“

Frau Hennigs, wir bedanken uns ganz herzlich, dass Sie sich die Zeit genommen haben und wünschen Ihnen weiterhin alles Gute!

Das Interview führte Susanne Meier, Mitarbeiterin in der AbW Burgdorf.



Es ist schön, zu sehen, dass auch aus unterschiedlichen Perspektiven die beiden „Neuen“ gut in der AbW angekommen und zufrieden sind 😊!

Wohn(t)räume – wie möchtest Du leben?

Du willst selbstständiger werden? Vielleicht auch alleine wohnen? Aber Du hast vielleicht noch viele Fragen?

Wie möchte ich eigentlich leben?

Alleine? Oder doch mit Anderen?

Immer nur Pizza?

Oder doch selber kochen?

Wie schmeiße ich den Haushalt? Alles mit links?

Waschen, kochen, putzen ...?

Freie Zeit

Was nun?

Bin ich mobil?

Bus und Bahn - oder lieber Rad?

Was kostet die Welt?

Geld einteilen? Sparen?

Fit und gesund

Was kann ich dafür tun?

Wir unterstützen Dich gern auf Deinem Weg.
Zusammen macht es mehr Spaß!

Am 1. Mai 2024 startet ein neuer Kurs in der Wohnschule.

Sei mutig und neugierig – melde Dich bei uns!

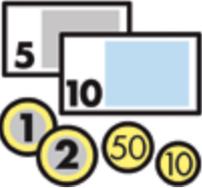
Wir vereinbaren mir Dir einen Termin zum
Kennenlernen und zeigen Dir die Räume
unserer Wohnschule.

Isabella Ludewig
05171 / 29 77 994
0171 / 81 43 272

Adresse: Breite Straße 15 in Peine



Wir freuen uns auf Dich!
Die Mitarbeiterinnen der Wohnschule

	<p>Dein Traum vom Wohnen Wie möchtest du leben?</p>
	<p>Möchtest du selbst·ständiger werden? Möchtest du alleine wohnen? Hast du dazu Fragen? Dann unterstützt dich die Wohnschule!</p>
   	<p>Wir helfen dir zum Beispiel bei diesen Fragen:</p> <p>Wie schaffe ich den Haushalt? Zum Beispiel waschen, putzen, kochen?</p> <p>Esse ich immer nur Pizza? Oder koche ich selbst?</p> <p>Wie halte ich mich fit und gesund?</p> <p>Wie teile ich mir mein Geld am besten ein?</p>
 <p>1. Mai</p>	<p>Es gibt einen neuen Kurs in der Wohnschule. Der Kurs startet am 1. Mai 2024. Bist du dabei?</p>

  	<p>Sei mutig! Sei neugierig! Melde dich bei uns!</p> <p>Melde dich bei Isabella Ludewig Telefon·nummer: 0 51 71 29 77 99 4 Handy·nummer: 01 71 81 43 27 2</p> <p>Die Adresse ist: Breite Straße 15 in Peine</p>
	<p>Wir freuen uns auf dich!</p> <p>Die Mitarbeiterinnen von der Wohnschule</p>

Infotage im Berufsbildungsbereich

15.04.2024 // BBB Berkhöpen

16:30 Uhr bis 18:00 Uhr

Haus 3, Am Berkhöpen 3, 31234 Edemissen

16.04.2024 // BBB Rehatec

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Werner-Nordmeyer Str. 26, 31226 Peine

05.06.2024 // BBB Burgdorf

16:00 Uhr bis 17:30 Uhr

Im Kreitwinkel 19A, Haupteingang über Depenauerweg,
31303 Burgdorf

Die Mitarbeiter:innen im Berufsbildungsbereich (BBB)

stellen sich vor und informieren über das umfassende Bildungsangebot sowie die Entwicklungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten. Die Räumlichkeiten können auch besichtigt werden und es wird ein kleiner Willkommenssnack gereicht.

Anmeldungen gern per E-Mail an: janett.evers@lhp.de

Auch spontane Gäste sind herzlich willkommen.

Die Bewohnervertretung der Lebenshilfe Peine-Burgdorf

Alle 4 Jahre wird die Bewohner·vertretung neu gewählt. Im letzten Jahr war es wieder soweit. Alle Bewohner:innen konnten sich wählen lassen. Und alle Bewohner:innen konnten die Bewohner·vertretung wählen. Die Bewohner·vertreter:innen setzen sich ein für alle Bewohner:innen.

Im Sommer gab es ein Sommerfest für die Bewohner·vertretungen. Da haben sich die neuen Bewohner·vertreter:innen kennen gelernt.

Und dann gab es noch eine Weihnachts·feier. Bei der Feier hat der Geschäfts·führer Herr Hiltner Neues aus der Lebenshilfe berichtet. Und die Bereichs·leiterin Wohnen Stephanie Winter hat Neues aus dem Bereich Wohnen berichtet.

Wir möchten Ihnen einen kleinen Einblick in unsere Bewohnervertretung geben und Ihnen von unserer Arbeit berichten.

Wir, die Bewohnervertreter:innen, werden alle vier Jahre neu gewählt. Im Mai 2023 war es nun wieder soweit. Es wurden in jeder Wohneinrichtung Bewohner:innen zur Wahl aufgestellt. Einige Bewohner:innen wollten von sich aus das Amt übernehmen, manche wiederum wurden von anderen Bewohner:innen vorgeschlagen. Als feststand, wer gewählt werden möchte, konnten alle Bewohner:innen der Wohneinrichtung ihre Bewohnervertreter:innen mit einem Wahlzettel wählen. Einige Interessent:innen hatten sogar richtige Wahlplakate gemacht.

Wir Bewohnervertreter:innen setzen uns für die Rechte der Bewohner:innen innerhalb der Wohneinrichtungen ein, sodass die Wünsche aller Bewohner:innen berücksichtigt werden und alle zufriedener in ihrem Alltag sind. Wir haben Bewohnervertretungsassistent:innen, die uns tatkräftig unter die Arme greifen. Die Bewohnervertreter:innen





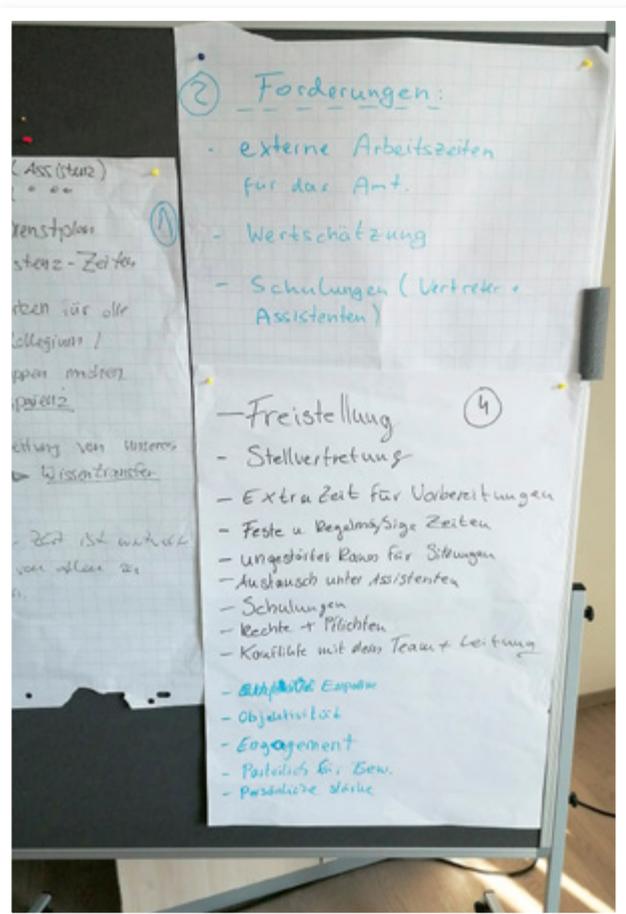
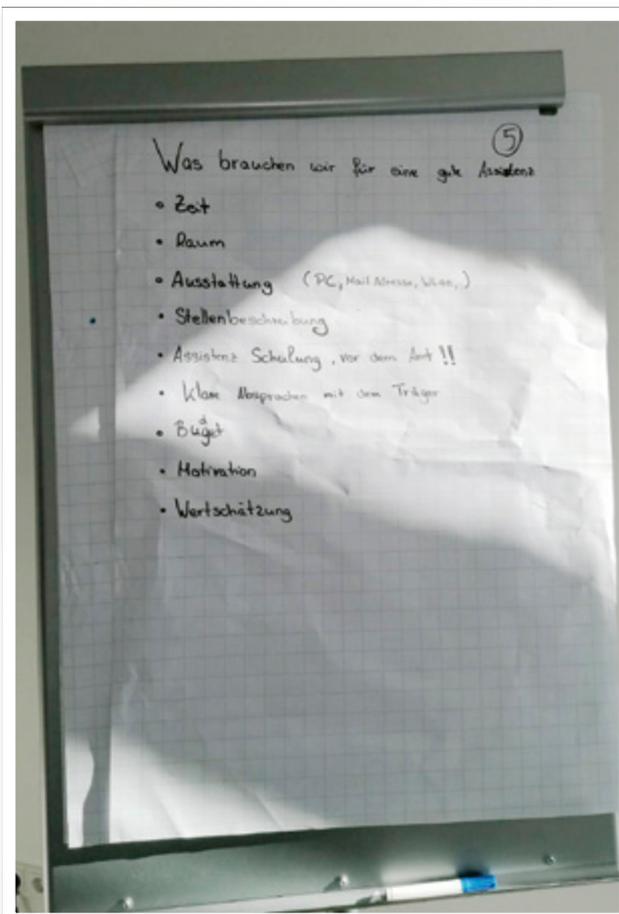
suchen sich ihre Bewohnervertretungsassistent:innen selber unter den Mitarbeiter:innen aus.

Die neu gewählten Bewohnervertreter:innen der Wohn- einrichtungen Peine, Edemissen und Burgdorf konnten sich bei einem Sommerfest im September kennenlernen, Spaß haben, Spiele spielen, zusammen Essen und haben sich ein Rollenspiel über das Thema „Leichte Sprache“ angeschaut.

Ende Oktober fand das zweitjüngste landesweite Treffen der Bewohnervertreter:innen in Hannover statt, was vom Landesverband der Lebenshilfe organisiert wurde. Leider konnten nur vier Bewohner:innen und zwei Bewohner- vertretungsassistent:innen daran teilnehmen. Es ging dabei um die Stärkung der Bewohnervertretung. Dort wurden wir in Gruppen eingeteilt, in denen wir Fragen für ein Interview mit der Heimaufsicht erarbeitet haben.

Mitte Dezember planten die Bewohnervertretungs- assistent:innen mit uns eine Weihnachtsfeier der Bewohnervertreter:innen aus Peine, Edemissen und Burgdorf. Herr Hiltner, unser Geschäftsführer, und Frau Winter, die Bereichsleitung Wohnen, wurden von den Bewohnervertreter:innen eingeladen und haben uns über neue Entwicklungen in der Lebenshilfe Peine-Burgdorf informiert und mit uns gefeiert. Wir haben es uns bei Punsch, Kakao, leckerem Essen, einer Weihnachtsgeschichte und Weihnachtsliedern gutgehen lassen. Außerdem haben wir unsere Wünsche für nächstes Jahr auf einen Zettel geschrieben und in eine Box gepackt, damit wir sie beim diesjährigen Sommerfest noch einmal angucken können.

Wir Bewohnervertreter:innen sind gespannt, was uns dieses Jahr erwartet!



Arbeit in der RAG WR

Ich bin Barbara Philipp. Nach der letzten Werkstattratswahl im Oktober 2021 wurde ich zur Sprecherin der Regionalen Arbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Süd-Ost Niedersachsen (RAG WR Süd-Ost Niedersachsen) gewählt. Ich möchte Euch von meiner Arbeit in der RAG WR berichten.

Die Regionale Arbeitsgemeinschaft der Werkstatträte Süd-Ost Niedersachsen ist ein Zusammenschluss von 19 Werkstätten in einem Gebiet, das von Wolfsburg im Norden bis Göttingen im Süden und von Hildesheim im Westen bis Helmstedt im Osten reicht.

Auch die RAG WR wird, wie der Werkstattrat, von einer Assistenz unterstützt. Die Assistentin RAG WR ist Andrea Adam, die auch unseren Werkstattrat als Assistentin unterstützt.

In der RAG WR treffen sich die Werkstatträte der 19 Werkstätten 4 Mal im Jahr zu Sitzungen. Hier tauschen wir uns über Punkte aus, die für alle wichtig sind, wie zum Beispiel Änderungen von Gesetzen. Wir planen Vorträge, Fortbildungen und Klausurtagungen.

Deutschlandweiter Austausch

Wir unterstützen uns bei Fragen und Problemen. Wir besuchen die Werkstatträte in ihren Werkstätten. Wir besuchen verschiedene Veranstaltungen, wie die Werkstätten-Messe, den Werkstätten-Tag, die Werkstatträte-Konferenzen von Werkstatträte Deutschland der SPD und der CDU, Fachtagungen und Arbeitsgruppen zu unterschiedlichen Themen.



Barbara Philipp mit Andrea Adam und Monika Blaszyński, Stellvertreterin von Frau Philipp in der RAG WR.

Dabei können wir uns mit Werkstatträten aus ganz Deutschland austauschen.

Als Sprecher arbeiten wir eng mit den Geschäftsführer:innen unserer Einrichtungen zusammen. Denn nur durch gute Zusammenarbeit können wir etwas erreichen. Einmal im Jahr gibt es eine gemeinsame Sitzung von Werkstatträten und Geschäftsführern.

Wir tauschen uns mit den Geschäftsführern über Veränderungen und Verbesserungen in den Werkstätten aus. Wir machen Vorschläge zur Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Werkstattrat und Geschäftsführern.

Als Sprecherin der RAG WR bin ich Mitglied im Vorstand der Landesarbeitsgemeinschaft der Werkstatträte (LAG WR) Niedersachsen.

Im Vorstand sind wir mit Politikern und Verbänden im Gespräch, um auf politischer Ebene Verbesserungen für die Beschäftigten in den Werkstätten zu erreichen. Die LAG WR nimmt an Verhandlungen und Gesprächen auf Landesebene teil, um die Interessen der Beschäftigten der Werkstätten zu vertreten.

In den letzten 2 Jahren war ich als RAG-Sprecherin und als Vorstandmitglied der LAG auf vielen verschiedenen Veranstaltungen, von Konferenzen mit Werkstatträten und anderen Verbänden, bei Podiumsdiskussionen mit Politikern, in mehreren Arbeitsgruppen mit den unterschiedlichsten Themen und Teilnehmern.

Die Arbeit ist unglaublich spannend. Ich habe tolle Menschen kennengelernt, aber natürlich auch weniger nette Menschen. Was ich vor allem in der Zeit gelernt habe, ist, wie wichtig es ist aufzustehen, seine Meinung zu äußern und für unsere Rechte zu kämpfen. Denn wenn wir es nicht tun, wer dann? Wenn wir nicht laut werden und sagen, was wir wollen, und unsere Rechte einfordern, wird sich auch nichts ändern. Und umso mehr wir sind und umso lauter wir werden, umso weniger können sie uns ignorieren.



Barbara Philipp bei der Werkstatträte-Konferenz der SPD.

JUBILÄEN



Wir gratulieren den Mitarbeiter:innen und Beschäftigten zum Jubiläum!

25 Jahre

Zinar Hussein
01.02.2024
WfbM Berkhöpen

30 Jahre

Ralf Bartels
01.04.2024
WfbM Burgdorf

35 Jahre

Thomas Meyer
01.02.2024
WO Twete

45 Jahre

Frank Schmidt
01.01.2024
WfbM Peine

Thomas Mäker

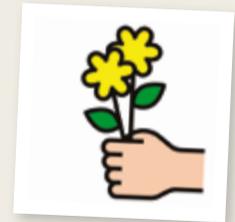
01.02.2024
WfbM Berkhöpen

Anke Brandes

05.04.2024
WfbM Burgdorf

40 Jahre

Detlev Schlote
02.04.2024
WfbM Berkhöpen



TRAUER

Wir trauern um unsere Verstorbenen im Jahr 2023 ...

Heinz Bönigk

12. Februar 2023
WfbM Berkhöpen /
WO Eltzer Drift / TS Edemissen

Inge Klussmann

2. März 2023
WO Marris Mühlenweg /
TS Burgdorf / WfbM Burgdorf

Martin Strauß

20. Mai 2023
WfbM Peine / WO Twete

Martina Elke Bleyer

23. Februar 2023
WfbM Rehatec

Kerstin Zimmermann

7. März 2023
WO Lerchenstr./Knopsberg /
TS Burgdorf

Andrea Ückermann

09. Juli 2023
WfbM Rehatec

Heidi Volkmann

1. März 2023
WO Marris Mühlenweg /
TS Burgdorf / WfbM Burgdorf

Wolfgang Sieroux

18. April 2023
Burgdorfer Stadt-WG /
AbW Burgdorf / WfbM Burgdorf

Karin Buchholz

05. Oktober 2023
Frauenbeauftragte WfbM /
AbW Burgdorf

Michael Zemke

16. November 2023
WfbM Berkhöpen

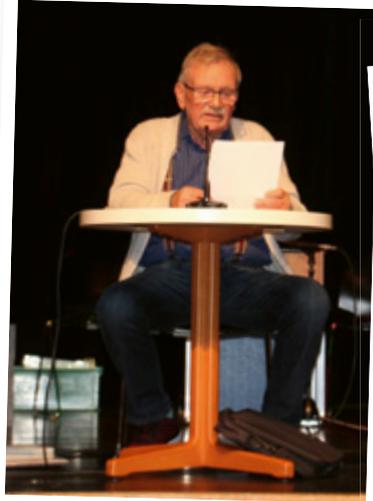
Weihnachtsfeier des Eltern- und Betreuer-Beirats 2023

Am 02.12.2023 war es endlich mal wieder soweit: Unsere Weihnachtsfeier im Forum konnte mit 190 Teilnehmer:innen nach 3 Jahren Pause stattfinden. Wir hatten zahlreiche Anfragen in der Zeit davor, wann der Eltern-und-Betreuer-Beirat endlich wieder die Weihnachtsfeier organisiert.

Deshalb haben wir uns sehr gefreut, dass der Lebenshilfe Peine e.V. uns das Geld für die Miete, die an das Forum gezahlt wird, genehmigt hat. Und schon konnten wir loslegen...

Nach dem Kaffeetrinken ist Henrike Kamps-Eckert mit den Tanzgruppen „Traumtänzer“ und „Tanzpiraten“ aufgetreten. Beide Gruppen hatten wieder bezaubernde Tänze eingeübt, die in die Weihnachtszeit passten und allen sehr gefallen haben.

Danach hat ein bekannter Peiner Autor, Herr Adolf Wissel, lustige Kurzgeschichten aus seinen Büchern vorgelesen. Mal etwas Neues! Falls jemand ein Buch kaufen möchte, kann man diese im Buchhandel erwerben.



Auch die „Schlagervögel“ haben mit Herrn Benstein fleißig geübt und uns zum Abschluss mit ihrer Musik wunderbar unterhalten.

Danach kam schon der Weihnachtsmann und hat süße Tüten verteilt.

Wir hoffen, dass die Feier allen gefallen hat und bedanken uns herzlich bei den Spendern, Spenderinnen und Helfer:innen:

Peiner Lebenshilfe e.V
Reisebüro Benzer
Muhlidin Urfa
Eveline Ramm



Informationen vom Eltern- und Betreuer-Beirat Peine-Berkhöpen

Das sind wir – der Eltern- und Betreuer-Beirat Peine-Berkhöpen. Sprechen Sie uns gern an, wenn Sie ein Anliegen haben.

Anne Puskepeleitis	05171/12460
Muhlidin Urfa	05171/55884
Detlef Löffler	05373/2136
Petra Gradke-Förster	05172/4568
Elisabeth Warmbold	05174/1664

Wir hoffen, dass die Weihnachtsfeier allen gefallen hat.

Einigen Gästen war es zu kalt. Deshalb bitten wir, uns beim nächsten Mal gleich anzusprechen. Die Fenster waren geöffnet und hätten sofort geschlossen werden können. Also bitte nicht mit Kritik sparen!

Die Preise für Speis und Trank waren wie immer hoch. Darauf haben wir leider keinen Einfluss, weil diese vom Wirt festgelegt werden.



Ausblick

Für den Juni planen wir ein Sommerfest mit Tombola und niedrigen Preisen für Essen und Trinken sowie eine Herbstfahrt. Lasst Euch überraschen!

Aktionstag 2024 in Peine: Check die Barrieren!

Jedes Jahr anlässlich des Protesttages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 5. Mai ruft die Aktion Mensch einen Aktionstag aus. In diesem Jahr lautet das Motto „Viel vor für Inklusion! Selbstbestimmt Leben – ohne Barrieren.“

Zum Aktionstag rufen wir die Menschen, die wir in unseren Einrichtungen und Diensten begleiten, dazu auf, alltägliche Orte und Wege auf Barrieren zu prüfen. In einem „Barrierechecker“-Formular soll alles Wichtige zu einem Hindernis notiert werden. Die ausgefüllten Formulare können bis zum 11. April in jeder Einrichtung abgegeben werden.

Am 06.05.23 wird es einen Aktionsstand in der Peiner Innenstadt geben. Von 10 – 15 Uhr machen wir hier mit verschiedenen Darstellungsformen auf die gefundenen Barrieren aufmerksam.

Kommen Sie gern vorbei und unterstützen Sie uns!

Mehr Informationen zum Aktionstag finden Sie auch auf unserer Homepage: www.lhpb.de/aktionstag2024



Wir stellen Berufsbilder in der Lebenshilfe Peine-Burgdorf vor



„Arbeiten in vielen Bereichen“

Ein Beitrag von Maik Niebuhr

In welcher Werkstatt arbeiten Sie?

Seit Ende 2021 bis heute: Gruppe M4 in der WfbM Berkhöpen.

Davor viele andere Stationen:

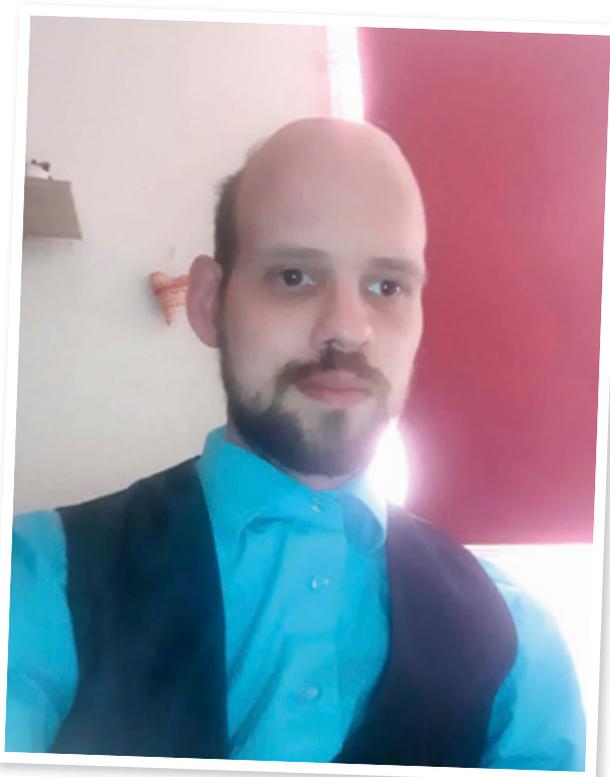
- Ende März 2018 – 2021: M2 Berkhöpen (Montage Autoteile)
- Ende 2017 – 2018: Lagertätigkeiten (Ausgelagerter Arbeitsplatz)
- 2015-2017: Tischlerei Berkhöpen;
- August 2013 - 2015: Montage und Verpackung in WfbM Peine (Füllermontage, Keks-Verpackung, WC-Tabs verpacken)
- 2011 – Juni 2013: Marmeladen-Verpackung
- Ab 2010: CD-Vernichtung
- Ab November 2008: Montage-Tätigkeiten Autoteile
- 2006 – 2008: Berufsbildungsbereich Celle

Was ist Ihre Tätigkeit? Was mögen Sie an Ihrer Arbeit?

Ich bin in der Montagegruppe Datenträgersortierung tätig, in der ich Röntgenbilder auspacke und anschließend sortiere. Diese werden nach matt und glänzend sortiert und anschließend in Gitterboxen aufgeteilt. Anschließend werden die Boxen gewogen und von einer Spedition abgeholt. Dort werden sie weiterverarbeitet, denn die Röntgenbilder enthalten Silber, was durch chemische Zusammensetzungen rausgewaschen wird.

Trotz der Arbeit habe ich noch genügend Zeit für bestimmte Aktivitäten und Hobbies, wie das Besuchen von Konzerten, Billard spielen und das Fahrradfahren.

Abschließend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass ich durch das Arbeiten in unterschiedlichen Bereichen viele Erfahrungen und Eindrücke sammeln konnte. Außerdem



konnte ich erkennen, dass jeder Mensch individuell ist und verschiedene Fähigkeiten und Fertigkeiten besitzt, die er in verschiedenen Bereichen auf seine Art und Weise einsetzen kann.

Bei Rückfragen könnt ihr euch gerne in Berkhöpen in der M4 melden.

Tel: 05176 / 189-13

Mit freundlichen Grüßen,
euer Kollege Maik Niebuhr

Wir stellen Berufsbilder in der Lebenshilfe Peine-Burgdorf vor



„Jeden Tag Spaß“

Interview mit Vanja Piekareck, FSJlerin in der Rehatec

Wie sind Sie zur Lebenshilfe Peine-Burgdorf gekommen?

Ich mache seit Oktober 2023 mein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) bei der Rehatec in Peine. Auf die Lebenshilfe Peine-Burgdorf bin ich im Internet gestoßen, als ich nach einem geeigneten FSJ-Platz für mich gesucht habe.

Würden Sie diese Berufswahl ein zweites Mal treffen?

Ich würde mich auf jeden Fall ein zweites Mal für die Einsatzstelle entscheiden, da ich jeden Tag neue Erfahrungen sammle und mich persönlich weiterentwickle. Es ist eine Chance, mein soziales Engagement zu vertiefen und berufliche Perspektiven im sozialen Bereich zu erkunden.

Beschreiben Sie doch bitte mal Ihre Arbeit! Wie sieht Ihr Tag aus?

Bei mir gestaltet sich jeder Tag unterschiedlich. Ich helfe, wo immer nötig - sei es bei der Arbeit am Band, beim Austausch mit den Beschäftigten oder beim gemeinsamen Spiele spielen, bei der Fahrt der Hauspost oder bei der Unterstützung meiner Kollegen.

Was mögen Sie an Ihrer Arbeit?

An meiner Arbeit schätze ich die Möglichkeit der Interaktion mit den verschiedensten Menschen sowie die Chance, andere zu unterstützen und einen positiven Beitrag zu leisten. Es bereitet mir Freude, zu sehen, wie sich die Beschäftigten freuen, wenn sie mich treffen, und es ist wirklich schön, wie viel Positives man zurückbekommt.



Was motiviert Sie jeden Morgen?

Die Menschen, die freundlichen Kollegen und Beschäftigten und dass ich weiß, dass ich jeden Tag Spaß habe und etwas dazu lerne.

Vorstellung der Einrichtungen / Dienste

Name der Einrichtung / des Dienstes:	Tagesförderstätten 3 Standorte		
Anschrift:	Tagesförderstätte Lehmkuhlenweg 1 31224 Peine Tel: 05171-99090	Tagesförderstätte Am Berkhöpen 3 31234 Edemissen Tel.: 05176-1890	Tagesförderstätte Holzwiesen 1 31303 Burgdorf Tel.: 05136-809500
Leitung:	Christopher Andermark		
Eröffnung:	Peine: 1993 // Burgdorf: 1976 // Berkhöpen: 1974		
Anzahl Mitarbeiter:innen:	20 hauptamtliche Mitarbeiter:innen, die sich auf die drei Standorte aufteilen. Ergänzend kommen Praktikanten:innen und Auszubildende hinzu.		
Anzahl Beschäftigte:	Die Tagesförderstätten halten 54 Betreuungsplätze vor, die sich auf die drei Standorte verteilen.		
Das bieten wir an:	<p>Das Angebot der Tagesförderstätten richtet sich vorwiegend an Menschen mit hohem Hilfebedarf, die aufgrund des Umfangs ihrer teilweise auch körperlichen Beeinträchtigung, persönlichen Umstände oder besonderen Verhaltensweisen nicht, oder noch nicht, in den Berufsbildungsbereich oder den Arbeitsbereich eingegliedert werden können. Sinnesbeeinträchtigungen und herausfordernde Verhaltensweisen sind ebenfalls charakteristisch für den Personenkreis, der in unseren Tagesförderstätten begleitet wird.</p> <p>Die Tagesförderstätten stellen einen Lebens- und Erlebensraum dar, in dem auf die Bedürfnisse der Teilnehmer:innen gezielt eingegangen wird. Das Leistungsangebot ist individuell ausgerichtet und umfasst Angebote zu:</p> <ul style="list-style-type: none"> • alltäglicher Lebensführung, wie gemeinsame Einkäufe, Mahlzeiten und Spaziergänge • Kommunikation, wie Förderung der sprachlichen Fähigkeiten und nonverbale Kommunikation • sozialen Bezügen, wie begegnungsfördernde Angebote und Konfliktbewältigung • Mobilität und Orientierung, wie der Einsatz von Mobilitätshilfen und Hilfen zur zeitlichen und räumlichen Orientierung • Interessen und Beschäftigungsangebote, wie Musik, Spiele, Kreativangebote und Ausflüge • Arbeitswelt, wie Partizipation an Arbeitsangeboten und Entwickeln einer Perspektive • Gesundheitsvorsorge / -fürsorge, Grundpflege und Unterstützung bei einem gesundheitsfördernden Lebensstil 		



Homepage
der Tagesförderstätten

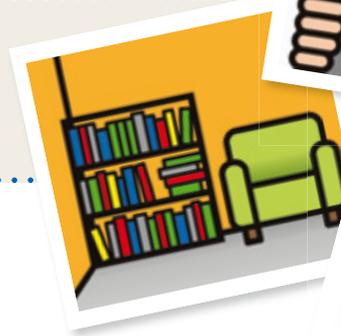
Vorstellung der Einrichtungen / Dienste

Name der Einrichtung / des Dienstes:	Wohneinrichtung Twete	
Anschrift:	Twete 3 31224 Peine	
E-Mail-Adresse:	wo.twete@lhpb.de	
Leitung:	Johannes Heinze	
Eröffnung:	Mai 1990 Start mit 15 Bewohner:innen; Anmietung von der Peiner Heimstätte	
Anzahl Mitarbeiter:innen:	10	
Anzahl Bewohner:innen:	22	
Das bieten wir an:	<p>Die Wohneinrichtung Twete besteht aus 3 Häusern, die mit einer Dachterrasse verbunden sind. Es gibt eine Außenwohnung in der Nachbarschaft.</p> <p>Das Haus befindet sich mitten in der Innenstadt von Peine, die Fußgängerzone mit Geschäften ist direkt vor der Haustür.</p> <p>Es gibt drei Wohngruppen mit 6 bis 8 Bewohner:innen. Jede Wohngruppe ist eine kleine Wohneinheit. Alle Bewohner:innen nutzen gemeinsam eine Küche, ein Wohnzimmer und verschiedene Badezimmer. In den Gemeinschaftsräumen kann man gemeinsam die Freizeit verbringen. Es gibt einen Billardtisch, eine Tischtennisplatte, einen Tisch-Fußball und ein Fahrradtrimmgerät.</p> <p>Alle Bewohner:innen wohnen in Einzelzimmern. Man könnte aber auch als Paar in der Wohneinrichtung wohnen. In jedem Zimmer gibt es Fernsehempfang. WLAN ist vorhanden. Einen Computer kann man sich ausleihen.</p> <p>Es werden gemeinsame Ausflüge ins Kino, in den Zoo, ins Museum und ins Restaurant unternommen sowie viele andere Aktivitäten. Feiern und Feste gehören auch dazu.</p> <p>Die Mitarbeiter:innen sind in besonderer Weise für die Bewohner:innen da, jede/jeder hat eine Bezugsbetreuung und wird individuell begleitet.</p> <p>Alle Mitarbeiter:innen begleiten und helfen bei der alltäglichen Lebensführung: Bei der Grundpflege, der Wäsche, Reinigung der Räume, beim Umgang mit persönlichem Geld, bei Gängen zu Behörden und zum Arzt.</p> <p>Es gibt eine Bewohner:innen-Vertretung.</p>	



Flyer
Wohneinrichtung Twete

Buch · vorstellung



Das Buch heißt: „Märchen aus dem Nahen Osten“ Die Geschichten wurden nacherzählt von Sandra van der Stege.

Das Buch ist:

eine Sammlung von Märchen

Das passiert in dem Buch:

In dem Buch gibt es Märchen aus dem Nahen Osten.
Es geht um Macht, um Klugheit und um Freundschaft.
3 Märchen sind aus der Sammlung „Geschichten aus 1001
Nacht“, nämlich
- Sindbad, der Seefahrer
- Hassan, der Weber
- Der Esel, der Ochse und der Kaufmann
Und es gibt noch 3 weitere Märchen.
Diese Märchen werden schon seit langer Zeit in den
Ländern Syrien, Afghanistan und dem Iran erzählt.

So finden ich das Buch:

lustig und spannend

So hat mir das Buch gefallen:

sehr gut

Das ist der Grund für meine Bewertung:

Es war oft witzig und oft auch spannend. Und es war
Sindbad dabei.

Mag ich die Figuren in dem Buch?

Ja

Besonders mag ich die Figur:

Sindbad

Das fand ich besonders an dem Buch:

Ich konnte das Buch gut alleine lesen, weil es leicht
geschrieben ist.

Gibt es mehrere Teile von dem Buch?

Nein

Gibt es einen Film zum Buch?

Ja

So viele Seiten hat das Buch:

88

Hat das Buch Bilder?

Ja

Ist die Schrift gut zu lesen?

Ja

So viel kostet das Buch im Laden:

12,00 Euro

Dieser Verlag hat das Buch gedruckt:

Verlag Spaß am Lesen

Wer hat das Buch für Sie gelesen?

Nina Hofrichter, WfbM Burgdorf



„Es bleibt in der Familie ...“

3 Fragen an Eltern-Kind-Paare in der LHPB

Wibke Scharbatke arbeitet seit 1993 für die LHPB und ist im Sozialdienst in Peine tätig.

Ihre Tochter Sophie Scharbatke arbeitet seit ihrer Ausbildung 2015 bei der Lebenshilfe in der Wohneinrichtung Celler Straße.

Fragen an Wibke Scharbatke:

Wo arbeiten Sie und wie lange haben Sie schon in der LHPB gearbeitet, als Ihr Kind ins Unternehmen gekommen ist?

Ich arbeite im Sozialdienst Peine und mache dort hauptsächlich die Arbeitsbegleitenden Maßnahmen. In der LHPB arbeite ich schon seit April 1993. Meine Tochter hat ihre Ausbildung 2015 in der Wohneinrichtung Celler Straße angefangen – wir sind also schon seit mehr als acht Jahren indirekt Kolleginnen. Allerdings kennt Sophie die Lebenshilfe schon viel länger: Bereits als 4-Jährige hat sie in einem Theaterstück der Werkstätten den Weihnachtswichel gespielt und mich immer wieder beim Projekt „Bildung rund ums Pferd“ unterstützt.

Warum haben Sie die LHPB als Arbeitgeber empfohlen?

Empfohlen direkt habe ich die LHPB nicht, das war eher ihr persönlicher Wunsch. Sie wollte nach ihrer Heilerziehungspflege-Ausbildung, und auch während des anschließenden Studiums, bei der LHPB arbeiten. Sophie fühlte sich im Team der Wohneinrichtung immer verstanden und wertgeschätzt.

Familienfeiern: Arbeitsthemen tabu oder OK?

Da wir auf Feiern immer für alle Themen offen sind, reden wir natürlich auch mal über die Arbeit.

Fragen an Sophie Scharbatke:

Als Sie von Ihrer Mutter hörten: „Arbeite doch bei uns!“ Was haben Sie als erstes gedacht?

Den ersten Kontakt zur LHPB hatte ich schon, als ich noch sehr klein war, da mir meine Mutter früh den Zugang zur Arbeit mit Menschen mit Beeinträchtigung ermöglicht hat. Ich kannte daher schon viele Kolleg:innen meiner Mutter – sie hat mir die Lebenshilfe gar nicht empfehlen müssen.

Was hat Sie überzeugt?

Da ich zu Beginn meiner Ausbildung schon einige Bewohner:innen und Kolleg:innen im Wohnbereich kannte, hatte ich sofort den Gedanken, meine Praxisjahre in der LHPB zu machen. Ich wurde in der Wohneinrichtung Celler Straße mit offenen Armen empfangen – somit war ich genügend überzeugt, dort zu arbeiten.

Bei der LHPB anzufangen, war für mich wie ein „nach Hause“ kommen, und das nicht nur, weil meine Mutter hier arbeitet. Die Lebenshilfe zieht sich wie ein „roter Faden“ durch mein Leben – angefangen als Weihnachtswichel beim Theaterstück meiner Mutter, weiter über viele tolle Projekte, wie die Theaterkooperation am Gymnasium oder „Bildung rund und ums Pferd“.

Diese Erfahrungen haben mich nachhaltig sehr geprägt und zu der Person gemacht, die ich heute bin. Ich bin meiner Mutter und ihren damaligen Kolleg:innen sehr dankbar, dass sie mir so früh den Zugang zu diesem Berufsfeld ermöglicht haben.

Familienfeiern: Arbeitsthemen tabu oder OK?

Auf Familienfeiern ist das Thema Arbeit natürlich immer okay. Freunde gehören für mich zur Familie und da einige auch bei der LHPB arbeiten, schließt sich das Thema nie aus.



Wir danken all unseren Spender:innen aus dem Jahr 2023

Im vergangenen Jahr haben wieder viele Menschen und Unternehmen der Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH und den Vereinen Lebenshilfe Peine e.V. und Lebenshilfe e.V. Burgdorf eine Spende zukommen lassen. Damit konnten vielfältige Ideen, Wünsche und Projekte realisiert werden.

Wir sagen VIELEN HERZLICHEN DANK für die Unterstützung an:

Albert Elligsen GmbH

Tobias Bukowski

Brigitte Boettcher

Reinhard Bondzio

Wolf-Rüdiger Brämer

Cteam Consulting Anlagenbau GmbH

Dieter Drews

EDEKA-Markt Minden-Hannover GmbH

Gebr. Denkeke GmbH u. Co.KG

Giese u. Seif GmbH

Goy & Balke Maschinenbau GmbH

Hobbyhof Shop / Frau Christine Kalbe

Jörg Heidenreich Photographic

Anja Heuke

Reiner Holte

Dr. Dr. med. Heinrich Hülshager

Dr. Hans-Hermann Hupe

KreisKurier GmbH u. Co.KG

Lebenshilfe Braunschweig gGmbH

Lebenshilfe Seelze e.V.

MTG Hartmut Thiele GmbH

Kornelia Mensendiek

Ortsrat Edemissen

Joachim Otte

**Peiner Heimstätte Wohnungsgesellschaft
der Stadt Peine mbH**

Power Personalservice GmbH

Reichel GmbH

REWE GmbH, Stelle

Georg Schmidt

Horst Schwalenberg

Annika Siedentop

SoVD Burgdorf

Turnverein Klein Ilsede / Frau Franke

Trauerfall Dr. Peter Schroer

Jörg Vilser

Volksbank Braunschweig-Wolfsburg eG

Die Spender:innen sind in alphabetischer Reihenfolge genannt.

Frühlingshafte Produkte

aus unserer Werkstatt Berkhöpen



Spatzenburg, klein

Artikelnummer: 531-1040 Schwarz
Abmessungen: 425 x 190 x 290 mm

29,50 €



Gemüse-Hochbeet

Abmessungen:
148 x 82 x 60 cm
Pflanztiefe: 42 cm

50 €



Insektenhotel

Artikelnummer: 531-1022
Abmessungen: 500 x 500 x 210 mm

49 €



Kräuter-Hochbeet

Abmessungen:
148 x 82 x 60 cm
Pflanztiefe: 28 cm

43 €

Pflanzsäule aus Lärche

Artikelnummer: 531-1039
Abmessungen: 405 x 405 x 790 mm

75 €



Hufeisen

Kunststoff-Klötze für die Beine
Set à 4 Stk.

8 €

Werksverkauf Berkhöpen

Mo - Do: 08:00 - 15:00 Uhr

Bestellung vorab im Werkstattbüro möglich
Tel.: 05176 189 23 // Fax: 05176 189 89
wfbm.berkhoepen@lhp.de

Weitere Produkte
und Bestellschein unter
www.lhp.de/produkte



Impressum:

„sei dabei“ – Das Magazin der Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH

Herausgeber: Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH // Am Berkhöpen 3 // 31234 Edemissen

Tel. 05176 / 189-0 // Fax 05176 / 92 30 07 // info@lhp.de // www.lhp.de

Redaktion: Martin Borchers, Annika Brecht, Jörg Klußmann, Susanne Meier, Barbara Philipp,

Romana Ringel-Everling, André Rintelmann, Simone Steinmetz // Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH

Bildnachweis: Titelbild: privat; S. 7, 13, 26, 28, 30, 38, 39, 40, 41, 45: privat; Lebenshilfe Peine Burgdorf;

META COM Symbole © Annette Kitzinger

Auflage: 1.200 Exemplare // Gestaltung und Druck: Druckhaus Giese & Seif, Peine

Die veröffentlichten Beiträge geben die Meinung des Autors wieder und nicht unbedingt die Meinung der Redaktion.

Wir behalten uns das Recht vor, Beiträge und Anzeigen zu kürzen oder nicht zu veröffentlichen.

Lebenshilfe Peine-Burgdorf GmbH

Am Berkhöpen 3 // 31234 Edemissen

Tel. 05176 / 189-0 // Fax 05176 / 92 30 07

info@lhpb.de // www.lhpb.de

Wir sind nach DIN EN ISO 9001 zertifiziert.

Wir freuen uns, wenn Sie unsere Arbeit unterstützen möchten:

Sparkasse Hildesheim Goslar Peine

IBAN DE30 2595 0130 0014 2401 39 // BIC NOLADE21HIK

Stichwort: „Frühling sei dabei“

+++ Neuigkeiten +++ Engagement
+++ Tipps +++ Gute Laune +++

Besuchen Sie uns auch auf Facebook



Lebenshilfe Peine-Burgdorf

und auf Instagram



@lebenshilfe_peine_burgdorf

Begleiten. Fördern. Teilhaben.



charta der vielfalt

UNTERZEICHNET